Z. 1914. 2. 664.

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr: Vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung durch unsere Boten (abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal) 2 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 3 Mk. bez. 3 Mk. 50 Pf. bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlage. Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Liepsch & Reichardt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 50 Pfg., als Eingesandt Zeile 60 Pfg. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg. 2spaltige Zeile auf Textseite und als Eingesandt 60 Pfg. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Die „Dresdner Nachrichten" in Pirna und Copitz täglich zwei Mal morgens und abends durch C. Diller & Sohn (A. Diederich), Pirna, Königsplatz No. 8.

Nr. 1. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Armeeveränderungen. Altertumsverein. Landwirtschaftlicher Kreisverein im Erzgebirge. Gerichtsverhandlungen. Volksbräuche am Neujahrstage. Sturmnachrichten. | **Sonntag, 1. Januar 1905.**

Neueste Drahtmeldungen vom 31. Dezbr.

Sturmnachrichten.

Berlin. Nach starkem Sturm während der Nacht herrscht seit ½2 Uhr heftiges Schneegestöber.

Swinemünde. Wegen Hochwassers mußten in der vergangenen Nacht einzelne Kellerwohnungen in der Königsstraße und der Lotsenstraße geräumt werden. Das Familienbad ist halb fortgerissen. Die Straßen am Bollwerk sind noch unpassierbar; das Wasser geht aber langsam zurück.

Greifswald. Seit heute nacht wütet an der hiesigen Küste ein mit Schneetreiben verbundener orkanartiger Nordoststurm, der eine große Sturmflut zur Folge hatte. In der Stadt wurden die Straßen überschwemmt. An einigen Stellen ist der Damm der Hafenbahn unterbrochen. Das Dorf Wieck steht unter Wasser und ist von jeder Verbindung abgeschnitten. Die Kleinbahn Greifswald—Wolgast hat den Betrieb eingestellt, weil der Bahndamm auf 1½ Kilometer unterbrochen ist. Die Fischerdörfer haben großen Schaden erlitten. Das Wasser stieg so plötzlich, daß niemand Zeit hatte, die Boote in Sicherheit zu bringen.

Kiel. Mittags. Infolge des heftigen Nordoststurmes ist das Wasser im Hafen bedeutend gestiegen. Die am Hafen liegenden Straßen sind überschwemmt. Der Verkehr ist zum größten Teil gestört. Das Wasser hat bereits mehrfach Schaden angerichtet und steigt noch weiter.

Eckernförde. Mittags. Gestern nachmittag wütete hier ein heftiger Westnordwest-Sturm. Das Wasser im Hafen stieg erheblich. Bis gegen mittag mußten die am Hafen wohnenden Leute mit Booten in ihre Wohnungen befördert werden. Die Anlagen in Borby stehen vollständig unter Wasser. Das Wasser steigt noch. Die Feuerwehr ist zur Hilfeleistung aufgeboten.

Saßnitz. Mittags. Der durch den Sturm hier angerichtete Schaden ist sehr erheblich. Die Strandpromenade ist vollständig weggespült, die Gleise der Hafenbahn sind unterspült und zum Teil weggewaschen, die Telegraphenstangen sind umgestürzt. Im Hafen ging ein Schiff unter und zwei andere wurden auf das Wrack getrieben. Von dem fälligen Postdampfer aus Schweden fehlt bis jetzt jede Nachricht. Gegenwärtig hält das Schneetreiben an.

Pillau. Zwei Fischerboote aus Großkuhren und zwei Fischerboote aus Kleinkuhren mit je 5 Mann Besatzung, welche gestern in See gegangen waren, sind bis heute mittag noch nicht zurückgekehrt. Man befürchtet, daß sie während des gestrigen mit Schneetreiben verbundenen Orkans untergegangen sind.

Kopenhagen. Die Ueberfahrt Gjedser—Warnemünde und Falster—Seeland wurde wegen Sturmes und Hochwassers vorläufig eingestellt. Das Land um Koege ist auf eine Viertelmeile nördlich und eine halbe Meile südlich überschwemmt. Mehrfach wird gemeldet, daß das Hochwasser einen höheren Stand erreichte, als bei der großen Sturmflut 1872.

München. Seit heute früh 8 Uhr herrscht hier bei heftigem Sturm Schneetreiben. Die Telegraphen- und Telephonverbindungen erlitten vielfach Störungen. Auch aus Nürnberg wird starkes Schneetreiben gemeldet.

Wien. In vergangener Nacht wütete hier ein orkanartiger Sturm. Abgesehen von vereinzelten Beschädigungen an Häusern ist bis heute vormittag kein nennenswerter Unfall gemeldet worden.

Zum russisch-japanischen Krieg.

London. „Daily Telegraph" meldet aus Tschifu vom 29. d. M.: Ein Bote, der am Abend aus Dalny hier eintraf, berichtet, daß die Japaner vor Port Arthur acht Geschütze in die eroberten Stellungen gebracht hätten, welche die Stellungen nördlich von Itzeschan beherrschten. Während die Japaner ein Geschütz aufstellten, feuerten die Russen. Der neue Stadtteil von Port Arthur sei durch das Bombardement verwüstet und durch die Russen geräumt. Die Japaner hätten aber diesen Stadtteil noch nicht besetzt in der Befürchtung, er könne unterminiert sein. Die Japaner bombardierten die Stadt während der Nacht, stellten aber das Feuer in hellen Nächten ein, um ihre Stellungen nicht zu verraten. Das große Hospital sei wegen der Beschießung verlegt worden. Die Straßen der Stadt lägen unter einer Schneedecke. Die russischen Soldaten seien warm gekleidet. In Port Arthur befänden sich gegenwärtig nur noch vier Torpedobootzerstörer in gutem Zustande.

London. Die „Morningpost" meldet aus Schanghai: Die Japaner haben die Minenarbeiten gegen das Fort Tschangtuschan bei Port Arthur nahezu vollendet und sind gegenwärtig mit den Vorarbeiten beschäftigt, um die Brustwehr des Forts in die Luft zu sprengen. Der Sturm auf das Fort wird voraussichtlich in einigen Tagen stattfinden.

London. „Daily Telegraph" meldet aus Söul (Korea) von gestern: In den letzten Tagen fanden hier mehrere politische Versammlungen statt. Unter der Bevölkerung herrscht große Beunruhigung. Die politische Lage ist sehr schwierig. Einige hervorragende Koreaner wurden heute verhaftet. Einige Mitglieder der sogenannten Ilchinhoi-Gesellschaft, die japanfreundlich gesinnt ist, versammelten sich in der Nähe des Palastes. Es kam zu erheblichen Ruhestörungen, wobei die koreanischen Palastwächter 12 der Ilchinhois verwundeten; der Zustand mehrerer derselben ist ernst. In der Stadt herrscht infolgedessen eine große Erregung. Große Volksmassen haben sich in den Hauptstraßen angesammelt, durch welche berittene japanische Gendarmeriepatrouillen ziehen. Gegen die Ausländer richteten sich die Unruhen bisher nicht.

London. Dem „Standard" wird aus Tokio gemeldet, die wirtschaftliche und finanzielle Lage Japans sei vollständig befriedigend. Der Wert des auswärtigen Handels Japans bis zum 26. d. M. belaufe sich auf 67 Millionen Pfr., der Wert der Einfuhr übersteige den Wert der vorjährigen Einfuhr um 10 Millionen Pfr., wobei die durch den Krieg erforderlich gewordenen außerordentlichen Bedürfnisse nicht in Rechnung gezogen seien.

Altona. Oberbürgermeister Dr. Giese, Mitglied des preußischen Herrenhauses, ist gestern abend gestorben.

Dortmund. (Priv.-Tel.) Von der vom Handelsminister in das Ruhrgebiet entsandten Spezialkommission, bestehend aus dem Oberberghauptmann v. Velpen und den Ministerialräten Meißner und Reuß, ist letzterer heute nach Berlin zurückgekehrt, um dem Minister kurzen Bericht zu erstatten. In der Frage der Zusammenlegung der Grubenfelder sowie der Zechen nahm die Kommission Vorschläge von Bergrevierbeamten entgegen. Sollte infolge der gegenwärtig zwischen mehreren Grubenverwaltungen und Belegschaften schwebenden Streitfragen es zum Ausstande kommen, so wird die Spruchkammer des Berggewerbegerichts als Vermittlungsamt in Funktion treten.

Koblenz. Gestern abend wurde der Schutzmann Nicolaus von einem übel beleumdeten Menschen durch einen Dolchstich schwer verletzt. Der Täter wurde von einem Kriminalschutzmann aufgehalten und von diesem durch drei Revolverschüsse ebenfalls schwer verletzt.

Frankfurt a. M. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Montreal (Kanada), daß durch Vermittlung der Bank von Montreal eine Verschmelzung der kanadischen Baumwollfabriken zustande gekommen sei, durch welche eine erfolgreichere Bekämpfung der europäischen Konkurrenz erhofft wird.

Wien. Wie die „N. Fr. P." meldet, hat der Ackerbauminister Graf v. Buquoy bereits vom Kaiser die Berufung erhalten, an die Spitze des Kabinetts zu treten und ihm Vorschläge wegen Ausbildung des Ministeriums zu unterbreiten.

London. Dem „Daily Chronicle" wird aus San Francisco vom 30. gemeldet: Gestern versuchten 300 in dem Gefängnis von Folsom (Kalifornien) befindliche Sträflinge auszubrechen. Sie arbeiteten in den Steinbrüchen und stürzten sich plötzlich auf ein hierzu gegebenes Zeichen mit ihrem Handwerkszeug auf die Wachen, doch eilten Wachmannschaften herbei, die Feuer auf die Sträflinge gaben, wobei sieben ihren Tod fanden. Die übrigen Sträflinge ergaben sich und wurden nach dem Gefängnis zurückgebracht. Ein Gefangenenwärter wurde getötet und ein anderer so schwer verwundet, daß sein Ableben zu erwarten ist.

Petersburg. In einem Strafprozeß gegen den Volontechniker Fuchs und den Leutnant Tardow wegen regierungsfeindlicher Reden und Verbreitung verbotener Schriften wurde Tardow zu 1 Jahre Festung ohne Verlust der Rechte verurteilt und Fuchs freigesprochen. Die Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das Urteil wurde öffentlich verkündet.

Petersburg. Ueber den Stand der Cholera wird folgendes gemeldet: In dem Gouvernement Eriwan, wo die Cholera am stärksten auftrat, ist eine bedeutende Abnahme der Erkrankungsfälle wahrnehmbar, ebenso in anderen Orten des Reiches. An der Beulenpest sind in drei Stanitzen des Ural-Gebietes vom 16. bis 18. Dezember 34 Personen erkrankt. In dem Gouvernement Wologda dauern die Erkrankungen an der sibirischen Pest fort. Vom 21. bis 28. sind in zwei Kreisen 86 Personen erkrankt.

Tiflis. Nach amtlicher Meldung begann der Ausstand im Naphthagebiet von Baku am 26. Dezember morgens. Die Arbeiter beschädigten die Telephonlinie Balachany-Baku und auf den Naphtha-Werken am Kaspischen und Schwarzen Meere die Apparate und Maschinerien; in Bibi-Eibat hat der Ausstand ebenfalls begonnen und dehnt sich gegenwärtig auf die Umgebung von Baku sowie auf die Stadt Baku aus. Bisher ist es noch zu keinem ernsten Zusammenstoß zwischen den Arbeitern und der Polizei bezw. dem Militär gekommen.

Tiflis. In den in der Umgegend von Baku liegenden Naphtha-Gebieten dauert der Ausstand fort. Der Pferdebahnbetrieb ist eingestellt. Die Leitungen für die elektrische Beleuchtung sind durchschnitten. Die Zeitungen erscheinen nicht.

Newyork. Die Zollbehörde hat entschieden, daß zu Tarifzwecken die Qualität des eingeführten Zuckers durch das Polariskop zu bestimmen ist. Die Zucker-Importeure hatten gegen eine in dieser Richtung vom Gericht ergangene Entscheidung Widerspruch erhoben. Die Sache soll vor den obersten Gerichtshof gebracht werden.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 31. Dezember.

—* Se. Majestät der König empfing heute mittag den Departementschefs der Königl. Hofstaaten zu Vorträgen. Nachmittags 6 Uhr findet anläßlich des heutigen Geburtstages des Prinzen Friedrich Christian Familientafel statt, an der auch Ihre Majestät die Königin-Witwe und Ihre Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde teilnehmen werden.

—* Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren und Mannschaften die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen erteilt, und zwar: des Großkreuzes des bayrischen Militär-Verdienst-Ordens: dem General der Inf. Frhrn. v. Hausen, Staats- und Kriegsminister; des Großkreuzes des württembergischen Friedrichs-Ordens: dem Generalleutnant Basse, Kommandeur der 40. Div.; des Komturkreuzes 2. Klasse desselben Ordens: dem Generalmajor Bartsch, Abt.-Chef im Kriegsministerium; dem Obersten Wahle, Kommandeur des 105. Inf.-Regts.; des Ritterkreuzes des Ordens der württembergischen Krone: dem Major v. Craushaar, Adjutanten des Kriegsministers; des Komturkreuzes 1. Klasse des sachsen-weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken: dem Generalmajor Bartsch, Abt.-Chef im Kriegsministerium; des Kommandeurkreuzes 1. Klasse des anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären: dem Generalmajor Richter, Kommandeur der 88. Inf.-Brig.; des Ritterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens: dem Oberltn. v. Loeben, im 13. Jäg.-Bat.; des Kommandeurkreuzes des niederländischen Ordens von Oranien-Nassau: dem Generalmajor Schmidt, Kommandeur der 24. Feldart.-Brig.; des Offizierkreuzes desselben Ordens: dem Major Frhrn. v. Ompteda, Adjutanten beim Generalkommando des 12. Armeekorps; der silbernen Ehrenmedaille desselben Ordens: dem Unteroffizier Göhl im 12. Feldart.-Regt.; der bronzenen Ehrenmedaille desselben Ordens: dem Kanonier Scheinpflug im 48. Feldart.-Regt. des Großkreuzes des großbritannischen Viktoria-Ordens: dem General der Kav. v. Broizem, kommandierendem General des 12. Armeekorps; des Großkomturkreuzes desselben Ordens: dem Generalmajor Wahle, Kommandeur der Pioniere; desselben Ordens 4. Klasse: dem Major Frhrn. v. Ompteda, Adjutanten beim Generalkommando des 12. Armeekorps; und dem Rittmeister v. d. Wenke, Adjutanten der 23. Kav.-Brig.

—* Se. Majestät der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

Die Lnts.: * Wesendarp im 139. Inf.-Reg., * Deutschbein im 104. Inf.-Reg., * Seeber im 103. Inf.-Reg., — vom 1. Jan. 1905 ab auf 3 Monate zum 19. Train-Bat. und dessen Depot, sowie vom 1. April 1905 ab

Kunst und Wissenschaft.

†* **Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus.** Sonntag, nachmittags 3 Uhr: „Großmütterchen erzählt", „Die Puppenfee"; abends 7 Uhr „Lohengrin". Montag: „Hänsel und Gretel", „Die Puppenfee". Dienstag: „Die Stumme von Portici". Mittwoch: „Der Freischütz". Donnerstag: „Der fliegende Holländer". Freitag, nachmittags 3 Uhr: „Großmütterchen erzählt", „Die Puppenfee"; abends 7 Uhr: „Manon". Sonnabend: „Norma". Sonntag (8.), nachmittags 3 Uhr: „Großmütterchen erzählt", „Die Puppenfee"; abends ½8 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor". — **Schauspielhaus.** Sonntag: „Die große Leidenschaft", „Ein Knopf". Montag: „Agnes Bernauer". Dienstag: „Der Vetter", „Das Schwert des Damokles". Mittwoch: „Die große Leidenschaft", „Ein Knopf". Donnerstag: „Die Jungfrau von Orleans". Freitag: „Die große Leidenschaft", „Ein Knopf". Sonnabend: „Ramzarit". Sonntag (8.), nachmittags ½3 Uhr: Zweite Volksvorstellung: „Kabale und Liebe"; abends ½8 Uhr: „Traumulus".

†* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Im Schauspielhause wird in der kommenden Woche das neue Lustspiel „Die große Leidenschaft" von R. Auernheimer Sonntag, den 1. Januar 1905, Mittwoch, den 4. Januar, und Freitag, den 6. Januar, wiederholt. Donnerstag, den 5. Januar, geht zum ersten Male in dieser Spielzeit Schillers „Jungfrau von Orleans" außer Abonnement in Szene. — Die zweite Volksvorstellung findet Sonntag, den 8. Januar, statt. Zur Aufführung gelangt Schillers bürgerliches Trauerspiel „Kabale und Liebe". — An Neuheiten und Neueinstudierungen sind für den Lauf des Monats Januar vorgesehen: Henrik Ibsens fünfaktiges Schauspiel: „Brand", in der Uebertragung von Christian Morgenstern, Grillparzers Trauerspiel „Sappho" und der dionysische Schwank „Jahrmarkt in Pulsnitz" von Walter Harlan.

Volksbräuche am Neujahrstage.

Beim Uebergange vom alten zum neuen Jahre hat das Verlangen, den Schleier zu lüften, der über der Zukunft liegt, in zahllosen, abergläubischen Orakelspielen seinen Ausdruck gefunden, welche die alten volkstümlichen Neujahrsumzüge und -Spiele allmählich verdrängt haben. Manche von ihnen sind leider in das Wirtshaus verlegt. In Hessen und Westfalen werden im Dorfkruge zum Neujahr Brotringe, Eierringe und Brezeln ausgespielt. In dem badischen Orte Guntweil wird ein Bürgertrunk genossen, welcher vom Grafen Konrad von Heidegg im 16. Jahrhundert herrührt und später von der Gemeinde übernommen wurde. Jeder Bürger gibt bei der Weinlese wenigstens ein Liter Wein dazu her. In der Umgegend von Konstanz wird Neujahr „gebetelet". Man vertreibt sich die Zeit mit Singen, Spielen, Würfeln und Essen des Neujahrswecks. In Steißlingen wird „gepäterlet". Der Hausvater ißt mit den Seinigen Neujahrsbrot, Nüsse und Käse und trinkt mit ihnen das erste Mal nach dem Herbste vom Neuen. Am Tage nach Neujahr wurde in Günterstal bei Freiburg und in Säckingen „gebechtelt" mit Tanz und Lustbarkeit; die Einwohner erhielten dort acht Pfennige und ein Halbviertel Wein, die Kinder im Kloster vier Pfennige. In der Nordschweiz nennt man den Neujahrstag auch „Bechtelistag". Einer echt volkstümlichen Neujahrssitte begegnet man in Vorarlberg. In dem mit Tannengrün geschmückten Saale des Wirtshauses versammeln sich die Burschen und Mädchen des Dorfes. Einer der ersteren wird als „Silvester" vermummt. Man umwickelt ihn vom Kopfe bis zu den Füßen mit Stroh und gibt ihm einen struppigen Flachsbart und eine Flachsperücke. So ausstaffiert, verkriecht sich der Silvester hinter dem großen Kachelofen, und alle erwarten nun den Schlag der Mitternachtsstunde. Sobald die Turmuhr zum ersten Schlage ausholt, springt der Silvester hinter dem Ofen hervor und sucht durch die Tür zu verschwinden, während die Burschen unter lautem Jubel über ihn herfallen und ihn mit Rutenstreichen auf die Straße hinausjagen. Dann beginnt man bei Tanz und Gläserklang das neue Jahr.

Nach dem allgemein üblichen Einläuten des Neujahrs ist in manchen Gegenden das „Neujahrsschießen" üblich. Die Dorfburschen schleichen vor das Fenster und rufen die von ihnen durch Freudenschüsse zu ehrende Person heraus. Meist hat sie den Wortlaut:

Guten Morgen im neuen Jahr!
Wir wünschen Euch ein glückseliges, neues Jahr,
Friede, Freude, langes Leben:
Darauf soll's Feuer geben.

In den Niederrheingegenden ist folgender Spruch üblich:

Wir wünschen Euch soviel Glück und Segen,
Als Sternlein am Himmel stehen,
Und Sandkörnlein im Meere sind.
Ihr sollt solange gesund sein,
Bis ein Mühlstein schwimmt überm Rhein
Ihr sollt solange sein gesund,
Bis eine Feder wiegt ein Pfund.
Ihr sollt Eure Jahre und Tage in Freude und Frieden verleben,
Bis ein Vöglein in den Himmel tut schweben.
Ihr sollt sie in Glück und Ruhm verbringen,
Bis sich der Hahn auf dem Kirchturm in den Himmel tut schwingen.
Hat Euch mein Spruch gefallen, so wird es gleich drauf knallen.
Tut es Euch nicht verdrießen, so wollen wir das alte Jahr beschließen.

Und das neue begrüßen.

An einem der nächsten Sonntage nach Neujahr müssen sich die jungen Mädchen, denen das Neujahr angeschossen wurde, für diese Ehre erkenntlich zeigen, indem sie die Burschen, die ihnen zu Ehren geschossen haben, zu einem Tanze einladen, dessen Kosten sie allein tragen.

In älteren Zeiten gingen Erwachsene ärmeren Standes am Silvester- oder Neujahrstage aus, um der Herrschaft Glück zu wünschen. Noch heute tut sich am Silvesterabend die Schar der Schäfer und Knechte in Westpreußen, Anhalt und am Südharz zusammen, zieht vor das Haus des Gutsherrn und klatscht mit langen Peitschen das Neujahr ein. Diese Ehrenbezeigung, welche ehedem ein launiger Vers begleitete, wird mit einem Geldgeschenk beglichen. Früher gingen im Südhannöverschen auch die Lehrlinge der Fleischer, Bäcker und Schornsteinfeger bei den Kunden Neujahr wünschen, und der Bäckerjunge setzte in Northeim am Harz folgenden Spruch an:

Ich wünsche der Herrschaft Glück und Segen zum Neuen Jahr.
Daß ich ein Bäckerlehrling bin, das ist wahr.
Kann fichten und stöben.

SLUB
Wir führen Wissen.

zur Intendantur 19. Armeekorps zur Dienstleistung kommandiert. — Im Sanitätskorps. ✱ Dr. Tichdtschel, Oberarzt beim 130. Inf.-Reg., vom Tage seiner Versetzung zum 103. Inf.-Reg. — 1. Januar 1905 — ab auf ein Jahr ohne Gehalt beurlaubt. — ✱ Adler, Militäranwärter, als Militärgerichtsschreiber beim Stabe des Gerichtsherrn der 24. Div. angestellt.

—* Im „Dresdn. Journ." veröffentlicht Herr Justizrat Dr. Körner folgendes: „In der Nummer vom 28. Dezember 1904 der Wiener „Neuen Freien Presse" findet sich unter „Salzburg, den 27. Dezember 1904" folgende Notiz: „„Die Meldung, man habe der Gräfin Montignoso in Dresden die Zusage gemacht, daß man ihr im kommenden Sommer Gelegenheit geben werde, ihre Kinder zu sehen, wird Ihrem Korrespondenten an unterrichteter Stelle bestätigt. Es ist in der Tat zwischen dem Anwalt des Königs von Sachsen, Dr. Körner, und dem Vertreter der Gräfin Montignoso, Dr. Zehme, eine Vereinbarung dahin getroffen worden, daß die Gräfin mit ihren Kindern an einem vom Könige zu bestimmenden Orte zusammenkommen werde.““ Die in dieser Notiz enthaltenen Behauptungen sind durchaus unwahr, es ist zwischen dem Vertreter der Gräfin Montignoso und mir bei Gelegenheit ihres Besuches in Dresden am 22. Dezember 1904 irgend eine Vereinbarung überhaupt nicht getroffen worden."

—* Die feierliche Amtseinweisung des neuernannten Branddirektors der Berufsfeuerwehr fand heute vormittag bei einem hierzu befohlenen Gesamt-Appell im Turnsaale der Hauptfeuerwache statt. Der Dezernent, Herr Stadtrat Leutemann, nahm im Auftrage des Rates die Amtseinweisung vor und erklärte, daß man die Berufung des Herrn Branddirektors Keller mit Genugtuung begrüßen dürfe, denn die Kenntnisse und persönlichen Eigenschaften des gewählten Leiters unseres Feuerwehrkorps ließen bestimmt erwarten, daß er der rechte Mann am rechten Ort sein werde. Des weiteren ersuchte Herr Stadtrat Leutemann, dem neuen Vorgesetzten volle Unterstützung und Vertrauen entgegenzubringen, damit der Wunsch in Erfüllung gehe, daß man nunmehr stabilen Zeiten entgegengehe. An die Einweisung schloß der Dezernent herzliche Glückwünsche. Hierauf nahm Herr Branddirektor Keller das Wort, dankte für das Vertrauen und die Ehre, die ihm durch die Berufung in sein Amt zu teil geworden sei, und forderte das Korps auf, ihm vertrauensvoll entgegenzukommen und ihn zu unterstützen. Alsdann ergriff der miterschienene Kreisvertreter, Herr Branddirektor Oeser, das Wort zur Aussprache herzlicher Glückwünsche. Am Schlusse der kurzen, würdigen Feier brachte Herr Stadtrat Leutemann ein dreifaches Hurra auf den König aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Herr Branddirektor Keller ist 1863 als Sohn des Rektors Keller in Zwickau i. S. geboren, er trat 1884 beim 12. Pionierbataillon ein, in dem er zuletzt Hauptmann und Kompagniechef war.

—* Herr Gemeindevorstand Paulus in Blasewitz vollendete heute eine dreißigjährige Dienstzeit als berufsmäßiger Gemeindevorstand. Zwanzig Jahre einer arbeitsreichen und verdienstvollen Tätigkeit hat er Blasewitz gewidmet, das ihn 1884 als Nachfolger des „alten Tauscher" zu ihrem ersten berufsmäßigen Gemeindevorstande gewählt hatte. Am 1. Januar 1885 trat Herr Gemeindevorstand Paulus sein Amt an, nachdem er vorher zehn Jahre in Gohlis bei Leipzig als Gemeindevorstand gewesen war. Früher hatte er in Plauen i. V., Auerbach, Chemnitz und Crimmitschau im Verwaltungsfach gearbeitet und sich darin gründliche Fach- und Sachkenntnisse erworben. Außer seiner beruflichen Tätigkeit als Gemeindevorstand und Königl. Standesbeamter bekleidet Herr Paulus noch verschiedene Ehrenämter; so gehört er dem Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, dem Kirchenvorstande und dem Kuratorium der Waldpark-Stiftung an usw. Der in stetem Aufschwung begriffene Villenort Blasewitz hat der Energie und dem weiten Blick des Jubilars viel zu danken. Während seiner Amtstätigkeit sind bedeutende Neuerungen auf allen Gebieten geschaffen worden.

—* Der Prozeß gegen den Geh. Kommerzienrat Hahn kommt Sonnabend, den 14. Januar, vor dem Reichsgerichte (4. Strafsenat) zur Verhandlung. Für diesen Tag ist nur diese eine Sache angesetzt.

—* Bezüglich der gefährdeten Stelle auf der Augustusbrücke konnte nunmehr festgestellt werden, daß gebrochene Kragsteine die Senkung verursacht haben; drei solcher Steine sind schon entdeckt worden. Da die Gefahr eines Absturzes von Mauerwerk sich inzwischen vermehrt hat, wurden die inneren Enden der Kragsteine, außer wie bisher mit Schienen, auch noch mit zahlreichen Sandsäcken beschwert, um eine Entlastung herbeizuführen. Ferner hat man das Geländer zerlegt, damit bei einem Absturze nicht allzu viel anderes Mauerwerk mit in die Tiefe gerissen werden soll. Die mit diesen Arbeiten betrauten Leute sind vorsichtshalber alle angeseilt. Obwohl noch kein Teil des Mauerwerks in die Elbe gestürzt ist, muß man nun doch mit dieser Möglichkeit rechnen, weshalb auch das dritte Joch der Brücke für die gesamte Schiffahrt gesperrt und diese auf das vierte Joch verwiesen wurde. Die mehrfach erwähnte zweite Plattenschicht ist noch nicht völlig entfernt, da erst die anderen Sicherungsarbeiten zu Ende geführt werden müssen. — Die unsicheren Kragsteine sind erst etwa 90 Jahre alt; sie wurden verlegt, als der dritte Bogen, den Napoleon 1813 hatte sprengen lassen, erneuert wurde. — Gestern gegen abend besichtigten Herr Polizeipräsident Kötzig und andere hohe Beamte die bedrohte Stelle.

—* Der Jahresbericht des Königl. Sächs. Altertumsvereins auf das 79. Vereinsjahr 1903/1904 gibt ein hocherfreuliches und achtunggebietendes Bild dieser wissenschaftlichen Korporation, die sich seit Jahren der besonderen Fürsorge der Mitglieder des Königshauses und der wohlwollenden Förderung der Königl. Staatsregierung erfreut. Der Verein zählte am Beginn des Vereinsjahres 1904/05 in Dresden 234 und außerhalb Dresdens 167 ordentliche Mitglieder. Die Zahl der Ehrenmitglieder betrug 10. Ferner gehören dem Verein 69 Städte und Landgemeinden an und als sonstige korporative Mitglieder die Königl. Bibliothek in Berlin, die Bibliothek, sowie die Schülerbibliothek der Fürsten- und Landesschule in Meißen, das Königl. Historische Museum in Dresden, die Königl. Kunstgewerbeschule in Dresden, die Numismatische Gesellschaft in Dresden und die Realschule in Rochlitz i. S. Korrespondierende Mitglieder besitzt der Verein in Leipzig und Warschau. Im Schriftenaustausch steht er mit 151 Instituten, Korporationen und Gesellschaften in der ganzen Kulturwelt. Für das Museum wurden in den Vereinsjahren 1903/04 22 Stücke erworben bezw. als Geschenke angenommen, womit die Inventarnummer auf 2791 stieg. Heute ist der Bestand des Königl. Sächs. Altertumsmuseums noch stärker. Der Rechnungsabschluß für das Vereinsjahr 1903/04 wies inkl. der aus früheren Jahren übernommenen Bestände 25 853 Mk. Einnahmen und 7660 Mk. Ausgaben auf, sodaß die verfügbaren Bestände für 1904/05 18 193 Mk. betrugen. Für das Vereinsmuseum, das dem Verein 339 Mk. einbrachte, wurden in der Berichtszeit 3496 Mk. verausgabt. 2800 Mk. wurden ausgegeben für Vereinsschriften und landesgeschichtliche Forschungen und ein jährlicher Beitrag von 600 Mark zu dem Staatsaufwande für das Inventarisationswerk. Der Vereinszweck wurde, wie alljährlich, auch im Winterhalbjahre 1903/04 durch sechs Hauptversammlungen mit Vorträgen und wissenschaftlicher Arbeit erfüllt. Den Vorsitz in diesen Versammlungen führte Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg. Der Studienausflug 1903 ging nach Merseburg, der für 1904 nach Seifersdorf, Wachau und Hermsdorf. Die Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine wurde beschickt und darüber Bericht erstattet. Veröffentlicht hat der Verein im Laufe der Jahre 1903/04 den 24. Band des „Neuen Archivs für sächsische Geschichte und Altertumskunde" und das Heft 23 der beschreibenden Darstellung der alten Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen (Stadt Dresden, 3. Teil). Fortgesetzt wurden die Arbeiten zu dem nunmehr bald erscheinenden Werke über sächsische Fürstenbildnisse, dessen Bearbeitung in den Händen des Herrn Professors Dr. Sponsel liegt.

— Durch die Gründung eines Vereins zur Förderung der Obst- und Gemüseverwertung in Deutschland ist allen volkswirtschaftlichen Bestrebungen in einsichtsvoller Ueberlegung auf diesem Gebiete ein Mittelpunkt geschaffen worden. Nicht so sehr aus Armut als vielmehr in Folge Unkenntnis ist die Volksernährung falsch gerichtet, aus letzterem Grunde nicht minder in begüterten Kreisen. Man kennt die Verwertung nicht oder man unterschätzt die Werte der Gaben in Wald, Feld, Wiese, Garten. Das meiste Obst gilt noch als Naschwerk — es soll Nahrungsmittel werden als gleichwertige Abwechslung und teilweise als Ersatz in der Oekonomie des Körpers an Stelle der geringwertigen ausländischen Fette aus Tier- und Pflanzenreich. Die wilden Stachelbeeren am Berg und Rain werden verton — viel mehr könnten doch gepflanzt und ohne Pflege mit den Waldbeeren von der Gemeinde gesammelt werden; aber sie sollen nicht gegenüber ihrem wirklichen Wert viel zu billig von den Gebirglern verkauft, sondern in Dauerformen übergeführt und solche besonders für die falsch ernährte Jugend als Zutat statt Leinöl-, Margarine- und Schmalzfladen verwertet werden. Dazu aber gehört Anleitung und einfache Einrichtungen. Letztere müssen in kleinen Gemeinden geschaffen werden, sind aber auch gerade in Großstädten wichtig, um die so unglaublich billigen Obstmengen aufzukaufen und zu den Selbstkosten an den Teil der Bevölkerung zu überlassen, der sonst keine Konserven kauft. Hier sollten dann auch die eigenen kleinen Ernten von Laubenkolonisten, Schreber-Gärten, sachgemäß im Auftrag des Züchters verarbeitet, die Vorräte aufbewahrt werden. Hierzu bedarf es der tätigen Mitarbeit Einzelner und ganzer Gruppen in allen Gemeinden unseres ganzen Vaterlandes. Infolge der hohen Ziele dieser Bestrebungen in volkswirtschaftlicher, sittlicher — denn Obst ist der größte Feind des Alkoholdurstes — und gesundheitlicher Beziehung haben die höchsten Behörden der deutschen Staaten bereits dem neugegründeten Verein ihre werktätige Unterstützung zugesichert. Die Arbeit kann beginnen; aber hierzu sind vor allem viele tätige und zahlende Mitglieder nötig. Der jährliche Mitgliederbeitrag ist auf 3 Mk. festgesetzt; denn für Verbreitung von Aufklärungen, durch Wanderbelehrungen und die weiteren oben angedeuteten Ziele sind beträchtliche Mittel nötig. Möchten recht Viele diesen Bestrebungen ihre Unterstützung leihen, indem sie sich als Mitglieder anmelden bei dem 1. Vorsitzenden Herrn Kgl. Gartenbau-Direktor Echtermeyer, Dahlem bei Steglitz, Kgl. Gärtnerlehranstalt.

—* In Chemnitz fand vorgestern im Gasthof „Zur Linde" eine Sitzung des weiteren Ausschusses des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge statt, die von über 400 Landwirten des erzgebirgischen Kreises besucht war. Der Vorsitzende, Geh. Oekonomierat Schubart-Euba, eröffnete unter herzlicher Begrüßung der Erschienenen die Versammlung und gedachte zunächst in tiefempfundenen Worten des Heimganges König Georgs. Er forderte die Anwesenden auf, ihre Dankbarkeit dem hohen Verstorbenen dadurch zu erweisen, daß sie in alter Sachsentreue dem nunmehrigen Erben des Thrones in guten und in bösen Tagen zur Seite stehen. Die Versammlung stimmte begeistert in ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät König Friedrich August ein. Nachdem der Kreisvereinsvorsitzende noch der verstorbenen Vorsitzenden gedacht, erstattete er sodann in 1½stündigem Vortrage Bericht über die Tätigkeit des Direktoriums und des engeren Ausschusses des Kreisvereins in dem verflossenen Jahre, dem folgendes zu entnehmen ist: Der engere Ausschuß hat 5 Sitzungen abgehalten, in welchen über 100 Verhandlungsgegenstände auf der Tagesordnung gestanden haben. Außerdem fanden 7 Bezirksversammlungen, und zwar je eine in den amtshauptmannschaftlichen Bezirken Flöha, Marienberg, Zwickau, Glauchau, Rochlitz, Annaberg und Schwarzenberg statt. Bei den Mitteilungen über die Beschlüsse des Direktoriums und des engeren Ausschusses über die von den Spezialvereinen gestellten Anträge entwickelte sich eine lebhafte Aussprache. Die landwirtschaftlichen Schulen des Kreisvereins weisen eine erfreulich gesteigerte Schülerzahl in diesem Jahre auf, namentlich die landwirtschaftliche Schule in Chemnitz, welche in der landwirtschaftlichen Abteilung 70 und in der Abteilung für Gärtner 49 Schüler aufgenommen hat. Die Schülerzahl in Rochlitz beträgt 53 und die in Annaberg 31. — Hierauf hielt Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Breymann aus Leipzig einen Vortrag über die Bedeutung der Hypothekenversicherung. Der Vortragende erntete für seine sachlichen und klaren Ausführungen den Beifall der Versammlung. Der durch den Kreissekretär Oekonomierat Wilsdorf erstattete Bericht über die Lage der Landwirtschaft im Kreisvereinsbezirke fand allgemeine Zustimmung; ebenso ein Bericht des Tierzuchtinspektors Dr. Petermann über den Stand der Zuchtgenossenschaften, Ziegenzucht- und Eberstationen am Schlusse des laufenden Jahres. Aus dem letzteren konnte man ersehen, in welcher erfreulichen Weise die Zucht des erzgebirgischen Fleckviehes Fortschritte macht. Allseitige Zustimmung fand die Mitteilung, daß im Herbst 1905 eine größere Preistierschau für das Zuchtgebiet des Kreisvereins in Chemnitz abgehalten werden soll. Nachdem noch Bericht über die Kassenrechnungen des Kreisvereins erstattet und die Beratung des Voranschlages für das Jahr 1905 erfolgt war, verschritt man zu den auf der Tagesordnung stehenden Wahlen für die Wahlperiode 1905/06/07, und zwar des Kreisvereinsvorsitzenden und seiner Stellvertreter, der Mitglieder des engeren Ausschusses, der Rechnungsrevisoren und der Kuratoriumsmitglieder für die landwirtschaftlichen Schulen. Die Wahlen wurden auf Antrag per Akklamation vorgenommen und wurde zum Vorsitzenden Geh. Oekonomierat Schubart-Euba, als erster Stellvertreter Oekonomierat August Barth in Stenn und als zweiter Stellvertreter Lehngerichtsbesitzer Landtagsabgeordneter Heymann in Großolbersdorf gewählt. Für den engeren Ausschuß wurden die bisherigen Mitglieder, und zwar Stadtgutsbesitzer Guido Becher-Schwarzenberg, Erblehngerichtsbesitzer und Friedensrichter Louis Friebel-Ottendorf, Landtagsabgeordneter und Gutsbesitzer Robert Frinzching-Göppersdorf, Oekonomierat Woldemar Huth-Glauchau, Rittergutspachter Robert Müller-Vielau, Stadtgutsbesitzer Julius Neubert-Chemnitz, Friedensrichter und Gutsbesitzer Oskar Riedel-Garnsdorf, Orts- und Friedensrichter, Gutsbesitzer Emil Schiefer-Krobnau, Rittergutspachter Theodor Schneider-Erdmannsdorf, Orts- und Friedensrichter, Gutsbesitzer Christian Tauterhahn-Grießbach, Ortsrichter, Gutsbesitzer Louis Uhlig-Grumbach und an Stelle des ausscheidenden Landtagsabgeordneten Heymann Rittergutsbesitzer Gräfer auf Mosel gewählt. Die übrigen Neuwahlen fanden durch die Wiederwahl der bisherigen Vertreter ihre Erledigung.

— Alle, denen daran liegt, mit der neuen deutschen Rechtschreibung möglichst bald sich vertraut zu machen, finden dazu Gelegenheit und Anleitung in einem besonderen Kursus, der am 14. November in dem neuen „Volksheim" des Vereins „Volkswohl", Annenstraße 49, eröffnet worden ist und auch während der Monate Januar bis Ende März regelmäßig jeden Montag abends von halb 9 Uhr an abgehalten wird. Männer und Frauen, welche Mitglieder des Vereins „Volkswohl" sind, können noch jederzeit gegen Entrichtung eines vierteljährlichen Beitrags von 2 Mk. diesem Unterrichtskursus als Teilnehmer beitreten.

—* Morgen sind es 25 Jahre, daß Gustav Jaensch der Firma v. Zahn u. Jaensch, Buch- und Kunsthandlung und Antiquariat, früher Schloßstraße, jetzt Waisenhausstraße 10, als Teilhaber angehört.

—* Morgen übernimmt Herr Hotelier Heinze das Hotel Monopol hier. Die Bewirtschaftung des Etablissements Sennerhütte in Gohrisch behält Herr Heinze bei.

—* Seit vorgestern ist ein Bogen der Terrassenwölbung in der Fluchtlinie der Brühlschen Gasse, an welche das neue Ständehaus mit der Hinterfront grenzt, geöffnet worden. Dadurch ist eine wesentliche Verkehrserleichterung geschaffen, indem jetzt die Augustusstraße und der Neumarkt direkt mit der Elbe verbunden worden sind.

—* Polizeibericht, 31. Dezember. Infolge Ausgleitens auf einer anscheinend nicht oder nicht genügend bestreuten Eisfläche hat am 28. d. M. mittags hier auf der Rosenstraße ein älterer Mann den linken Unterarm gebrochen. Er hat im Johannstädter Krankenhause Aufnahme gefunden. — Der in Leipzig vermißte Kaufmann Gustav Konrad Arthur Schurath hat sich noch nicht wiedergefunden. Der Vater hat für Auffindung und Benachrichtigung der hiesigen Königl. Polizeidirektion eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt. — Am 24. Dezember sind aus einer im Erdgeschoß eines Hauses der Burgsdorffstraße, Vorstadt Trachau, gelegenen Schlafstube gestohlen worden: 1 Deckbett mit hell- und dunkelrot gestreiftem Inlett und Ueberzug, 1 Unterbett mit gleichem Inlett, 1 weißleinenes Bettuch, sämtlich A. K. gezeichnet, sowie eine Nachtjacke aus weißem Köperbarchent. Zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände bez. zur Ermittlung des Diebes (für letztere hat der Bestohlene eine Belohnung von 20 Mk. zugesichert) dienliche Mitteilungen werden an die Kriminalabteilung erbeten.

—* Gestern abend in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Blasewitzer Straße 56, in der 9. Stunde nach der Reichenbachstraße und in der vergangenen Nacht nach 12 Uhr und kurz nach ½2 Uhr nach Neuegasse 6 und nach dem Johannstädter Ufer gerufen. In dem ersten Falle handelte es sich um einen, aus noch unbekannter Ursache entstandenen Kellerbrand, durch den eine Anzahl leere Kisten, Körbe und verschiedenes Packmaterial zerstört wurden und zu dessen Unterdrückung die Feuerwehr eine Schlauchleitung vom Straßenhydranten in Betrieb setzen mußte. Am zweiten Orte war auf einem Wagenplatze durch eine zu nahe gehängte Laterne der Kutschersitz eines Möbelwagens in Brand geraten, der unbedeutende Brand aber von dem Kutscher gelöscht worden. Auf der Neuegasse mußte ein infolge des Sturmes losgerissenes Blech auf dem Dache beseitigt werden, während der letzte Alarm durch ein mit dem Einsturz drohendes Baugerüst erfolgt war. Der Straßenteil wurde behördlicherseits abgesperrt. Die Feuerwehr brauchte nicht einzugreifen. Eine längere Tätigkeit erforderte die Unterdrückung eines Fußboden- und Balkenbrandes, der heute vormittag in der 10. Stunde, infolge mangelhafter Feuerungsanlage, in einem Vereinszimmer im 2. Stock des Hauses Kleine Brüdergasse 21 zum Ausbruch kam. Die Löschmannschaften mußten, um zu dem Brande zu gelangen, erst einen Ofen abtragen.

—* Nicht wenig erstaunt war der Inhaber des Wäschegeschäfts Gustav Starke, Ferdinand-Platz 1, als er gestern abend 10 Uhr herausgeklingelt wurde und einen Gendarmen vor der Tür stehen sah, der ihm einen Arm voll Wäsche aus seinem Schaukasten an der Prager Straße übergab. Dort hatte nämlich der Sturm die Scheibe eingedrückt. Durch das schnelle Eingreifen des Beamten ist dem genannten Geschäftsinhaber ein nennenswerter Schaden erspart geblieben.

— Der neue Fahrplan der sich so allgemeiner Beliebtheit erfreuenden Deutschen Levante-Linie-Fahrten ist soeben erschienen; er enthält wie die vorhergehenden alles Wissenswerte über die interessanten Fahrten in einer ausführlichen Form. Die Fahrten gehen 1905 von Hamburg über Lissabon, Algier, Goletta, Malta, Piräus (Athen), Smyrna nach Konstantinopel und Odessa und zurück, sie berühren aber nicht mehr Alexandrien. Insbesondere bemerkenswert ist, daß die Preise der „Therapia", des ersten Dampfers der Deutschen Levante-Linie, eine Ermäßigung erfahren haben, während auf die Rückreisen dieses Dampfers ebenso wie bei den anderen Dampfern 10% Ermäßigung gewährt werden. In besonderer Weise ist in den neuen Fahrplänen auch auf die Rückreise von Konstantinopel und Odessa über Land Bezug genommen. In Verbindung mit der Rückreise über Land bieten die Deutsche Levante-Linie-Fahrten eine herrliche und höchst interessante weite Seereise zu billigem Preise und vor allen Dingen in der verhältnismäßig kurzen Zeit von ca. 3—3½ Wochen. Der neue Fahrplan wird durch die hiesige Vertretung der Deutschen Levante-Linie, das Internationale Speditions-, Reise- und Verkehrsbureau Alfred Kohn, Christianstraße 31, Ecke Moszinskystraße, kostenlos abgegeben, wo auch jede weitere Auskunft bereitwilligst unentgeltlich erteilt wird. Ebenso besorgt dieses Bureau die Reservierung der Dampferkabinen und Plätze, Ausstellung der Fahrkarten zu Originalpreisen, Gepäckbeförderung 2c. 2c.

— Der Gesamt-Ausschuß für das nächstjährige sächsische Bundeskegeln in Meißen hielt unter der Leitung des Stadtverordneten Drechslermeisters Scharnhorst, des Vorsitzenden des dortigen Lokal-Verbandes, eine Sitzung ab, der auch der Verbandsvorsitzende Herr Sala-Dresden beiwohnte. Es handelte sich in der Hauptsache darum, nochmals über den Zeitpunkt des Festes zu beraten, als welcher noch in der vorigen Sitzung statt der anfänglich beschlossenen Maitage die Tage vom 22. bis 26. Juli bestimmt worden waren. Es waren nachträglich gegen diesen Zeitpunkt Bedenken entstanden, da Anfang Juli in Chemnitz ein sächsisch-thüringisches Gaukegeln abgehalten werden soll und am 9. Juli in Döbeln das Mitteldeutsche Bundesschießen beginnt. Die angestellten Erörterungen haben jedoch ergeben, daß die genannten Festlichkeiten sich gegenseitig wenig stören werden, da sich jede wieder an andere Kreise wendet. Das Gaukegeln in Chemnitz betrifft Kegelkreise, die zumeist außerhalb des sächsischen Kegelerbundes stehen, und das Bundesschießen in Döbeln wird die kegelnden Schützenkreise nicht an der Teilnahme am sächsischen Verbandskegeln hindern, da zwischen beiden Festen eine genügende Zeit der Erholung bleibt. Man hielt daher an der Zeit vom 22. bis 26. Juli für das hiesige Bundeskegeln fest.

—* In Herrnskretschen hatte sich ein Liebespaar eingemietet, mit der Absicht, aus dem Leben zu scheiden. Es wohnte zwei Tage in Seidels Gasthaus und benachrichtigten beide Leute ihre Angehörigen von ihrem Vorhaben, sodaß der Vater des Mädchens noch rechtzeitig nach Herrnskretschen fahren konnte. Das Liebespaar befand sich bereits auf dem Wege nach den Herrnskretschener Mühlen usw., hatte aber nochmals im Gasthause „Zur Mühle" Einkehr gehalten, wo dann auch der Vater in Begleitung der Polizei im Lokal erschien. Wie verlautet, stammt der Liebhaber aus Langebrück oder Klotzsche, während das Mädchen in Vorstadt Dresden-Pieschen zu Hause ist.

— Amtsgericht. Dem Schneider Karl Heinrich August Nötzel übergab im August ein Straßenbahnschaffner einen Gehrock und zwei Paar Hosen zum Ausbessern. Er brauchte inzwischen Geld zum Ankauf von Zutaten für andere Arbeiten und verpfändete die Kleidungsstücke des Schaffners. Als dieser seine Sachen wieder haben wollte, konnte N. sie nicht einlösen. N. wird wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. — Der Maurer Friedrich August Brodkorb und der Arbeiter Arthur Paul Müller müssen sich wegen Körperverletzung verantworten. Sie waren im „Daheim"-Grundstück in Neugruna im Auftrag ihres Arbeitsherrn mit Tiefbau-Arbeiten beschäftigt gewesen. Eines Tages war Brodkorb mit dem Ehemann der damaligen Pächterin wegen der Herausgabe eines Wasserhahns in Differenzen geraten, in deren Verlauf er den Mann mit dem Messinghahn schlug. Müller beteiligte sich an den Tätlichkeiten zu gunsten Brodkorbs, der auch in der Kegelbahn zwei Fensterscheiben zertrümmerte. Brodkorb wird zu 3 Wochen, Müller zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. — Die 22jährigen Arbeiter Gustav Weißbach und Albert Holfert, die beide aus der Untersuchungshaft vorgeführt werden, waren bei einem Kartoffelhändler in Stellung und verkauften heimlich von den Warenvorräten ihres Prinzipals für 30 Mk. in ihrem Nutzen. Sie erhalten je 1 Monat Gefängnis.

— Im Geschäftsbereiche des Kultusministeriums sind zu besetzen: die 2. Lehrerstelle an der Schule zu Bertsdorf. Außer freier Wohnung 1200 M. Grundgehalt, 24 M. für kirchendienstliche Verrichtungen, 27,60 M. für Turnen, 165 M. für drei Fortbildungsschulunterrichtsstunden und event. 144 M. an die Frau für weibliche Handarbeiten. Gesuche bis 20. Januar an Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Hanns, Zittau; — die 2. Lehrerstelle an der Schule zu Reichenberg (Bezirk Dresden). 1300 M. Gehalt und freie Wohnung im Schulhause. Gesuche bis 17. Januar einzureichen bei Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Lange, Dresden, Blochmannstraße 21; — Ostern 1905 eine neuangegründete Lehrerstelle in Lugau. 1600 M. Anfangsgehalt einschl. Wohnungsgeld, steigend bis 3200 M. Gesuche bis 20. Januar an den Gemeinderat; — die 2. Lehrerstelle in Mittelfrohna. Anfangsgehalt außer freier Wohnung im Schulhause mit Gartengenuß 1300 M., steigt bis 2400 M.; außerdem 55 M. für Sommerturnen; — die 5. Lehrerstelle in Jahnsdorf i. Erzgeb. 1350 M. Grundgehalt, steigend bis 2400 M., 150 bis 200 M. Wohnungsgeld; — die 2. Lehrerstelle in Brünlos. Außer freier Wohnung und Gartengenuß 1200 M. Grund-

---

Mann Baselholz klöben (spalten),
Nunt meine Schürze wenden und kehren,
Mann junge Mädchen aus dem Bette höhren stehen.

Als die Polizei die Umzüge der Erwachsenen verbot, auch das Neujahrsingen der sogenannten „Adjuvantenchöre" eingestellt wurde, da entstanden die allenthalben üblichen „Schnurrumgänge" der Kinder, welche in Norddeutschland in einer Blechbüchse kleine Münzen einsammeln und ihren Vers absingen. Neben Gesangbuchversen hört man die drolligsten Liedlein, so das bekannte:

Guten Morgen ins neuen Jahr,
Ich wünsche Euch einen goldnen Tisch,
Auf jedem Eck ein' gebratenen Fisch,
Und in der Mitt' e Buttel Wein;
So wolle mer alle lustig sein.

In der Goldenen Aue und am Harz ziehen die Kinder aller Stände als Neujahrssänger von Haus zu Haus und erhalten für ihre Sängergrüße Geschenke an Aepfeln, Nüssen oder Schiefertafeln. Dabei hört man das übliche Liedchen:

Rosenrot, rosenrot, beide auf einem Stengel,
Der Herr ist gut, der Herr ist schön,
Die Frau ist wie ein Engel

in dem Falle anstimmen, wenn der Erfolg der Gabe der Erwartung entspricht. Geschieht es nicht, so begnügen sich die kleinen Sänger mit dem „Allgemeinen":

Es geht 'ne goldne Schnur ums Haus,
Die Frau, die guckt zum Fenster 'raus,
Sie scheint sich zu bedenken, will uns was Schönes schenken.

Auch die Allerkleinsten im Flügelkleide, oft klappernd vor Kälte, wagen den Spruch:

Mein Vater hat große Knöppe am Rock,
Ist klein auch von Person,
Wo jeder Knopp ein' Taler kost't,
Dem Mann bin ich sein Sohn.

Als ich ein kleiner Knabe war, habe ich mitgesungen.

Pastor R. Reichhardt-Rotta.

1 JAN 1989
Dresden

gehalt, 110 M. für Fortbildungsschulunterricht und 58 M. für Sommerkursen. Gesuche um eine dieser 2 Stellen bis 18. Januar an Bezirksschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Dienstag, den 3. Januar. Dresden: Baugewerke Ernst Wilhelm Philipps freistehendes Wohnhaus mit kleinem Anbau, Hofraum und Garten (16,9 Ar) in Niedersedlitz, Niedersedlitz-Lockwitzer Straße, 56 000 M. Dresden: Baumeister Johann Nepomuk Franz Wachiers Wohnhaus mit Seitenflügel, Seitengebäude, Arbeitsschuppengebäude, Hofraum und Garten (20,4 Ar) in Dresden-Vieschen, Bürgerstraße 68, 116 976 M. Riesa: Theodor Gustav Ottos Wohnhaus (4,1 Ar) daselbst, Hauptstraße 16, 14 200 M. Dresden: Techniker Friedrich Franz Wilhelms und Baugewerke August Bernhard Karl Dörwers Baustellengrundstück (8,7 Ar) in Dresden-Plauen, Kaiser-Straße, Ecke Ringstraße, 10 440 M. Kamenz: Michael Scholzes Gasthofsgrundstück (24,2 Ar) in Lehndorf, 12 800 M. Dresden: Anna Karoline verehel. Heber geb. Röslers freistehendes Wohnhaus mit Hofraum und Garten (7,1 Ar) in Dresden-Cotta, Hölderlinstraße 26, 31 205 M. Dresden: Emilie Auguste Holzschmann geb. Straube, jetzt verehel. Schneiders Wohnhaus mit Anbau, Schuppengebäude, Holzschuppen, Hofraum und Garten (5,4 Ar) in Kötzschenbroda, Naundorfer Straße 3b, 11 150 M. Meißen: Emma Martha verehel. Rußbach geb. Bärs Wohn- und Hinterhaus (1,7 Ar) daselbst, Hohlweg 6, 8740 M. Leipzig: Restaurateur Reinhold Robert Transchels Wohn- und Waschhaus mit Garten (4 Ar) in L.-Kleinzschocher, Schönauer Weg 39, 50 000 M. Leipzig: Zimmermann Hermann Karl Friedrich Rosenkranz' im Rohbau vollendetes Wohngebäude und Waschhaus (6,3 Ar) in L.-Schleußig, Brockhausstraße 44, 88 400 M. Zittau: Auguste Emilie verehel. Engler geb. Zimmermanns Wohnhaus mit Geräteschuppen und Wagenschuppengebäude mit Pferdestall (3,6 Ar) in Hirschfelde, 4200 M. Leipzig: Bauunternehmer Willy Kießlings unvollendetes Wohnhaus mit Garten (9,8 Ar) daselbst, Brandvorwerkstraße, 92 000 M. Zur völligen Herstellung des Grundstücks sind noch 38—40 000 M. erforderlich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch Barbiere und Friseure sind vom Rate nach verfassungsmäßigem Gehör der Stadtverordneten entsprechende Vorschriften erlassen worden. Sie treten am 1. Februar 1905 in Kraft.

Bei der Neustädter Höheren Töchterschule ist vom 16. April 1905 ab eine ständige Stelle für einen Lehrer der neueren Sprachen mit der Lehrbefähigung für Deutsch, Französisch und Englisch in tunlichst allen Klassen zu besetzen. Das Jahresgehalt beträgt 2800 Mk., ansteigend in 22 ständigen Dienstjahren bis auf 6000 Mk. Es wird jedoch in Erwartung der Zustimmung der städtischen Körperschaften und der Genehmigung des Kultusministeriums beabsichtigt, von Ostern 1905 ab die Gehalte festzusetzen für ständige Lehrer auf 3000 Mk., ansteigend in 21 ständigen Dienstjahren bis auf 6100 Mk. Gesuche sind unter Beifügung eines Lebenslaufs und der Zeugnisse bis zum 14. Januar 1905 in der Kanzlei des Schulamts, Breitestraße 7/9, 2. Obergeschoß, einzureichen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
30. Dezember	— 7	— 40	0	— 58	— 42	— 26	— 146
31. Dezember	— 2	— 24	+ 29	— 44	— 34	— 21	— 148

Tagesgeschichte.

× **Deutsches Reich.** Die Hofjagd im Saupark bei Springe ist endgültig durch ein Telegramm aus dem Hofjagdamt in Berlin abgesagt worden. Der Kaiser ist in diesem Winter verhindert, an den Jagden teilzunehmen. Der Besuch des Kaisers im Saupark und damit auch in Hannover war, wie mitgeteilt, zuerst für November, dann auf Mitte Dezember und schließlich für die erste Hälfte des Monats Januar festgesetzt; nun ist auch der letzte Termin aufgehoben worden. Die Vorbereitungen für die Hofjagd und den Kaiserbesuch waren bereits getroffen worden.

× Wie die „Hamb. Nachr." hören, liegt es in der Absicht, dem Bundesrate noch im Laufe des Winters Vorlagen zu unterbreiten, die sich auf die Besserung der Reichsfinanzen beziehen. Erledigt der Bundesrat sie rechtzeitig, so würde auch der Reichstag noch in der laufenden Tagung mit der Angelegenheit befaßt werden können.

× Das preußische Staatsministerium trat am Freitag zu einer Sitzung zusammen, wahrscheinlich zu dem Zwecke, um sich mit der endgültigen Festsetzung des Staatshaushaltsetats zu beschäftigen. Man darf nun wohl erwarten, daß die Hauptziffern des Etats veröffentlicht werden.

× Die Sensations-Berichterstattung über den widerlichen Mordprozeß Berger hat zu sehr berechtigten kritischen Betrachtungen Anlaß gegeben. Dazu schreibt der „Zeitungs-Verlag", das Organ des Vereins Deutscher Zeitungsverleger in Hannover: „Es ist unsere Pflicht, dringend auf die Notwendigkeit einer rücksichtsvollen Berichterstattung aufmerksam zu machen. Das Gemeinwohl fordert sie, und das ist für Zeitungen, die ein Kulturinteresse vertreten, ausschlaggebend. In zweiter Linie sollte das ästhetische Empfinden von ausführlicher Berichterstattung über solchen Unrat abhalten, mit dem Zeitungsspalten zu füllen gewiß nicht die Aufgabe wohlmeinender Journalisten ist. Und wenn die fabrikmäßigen Referate gewisser Prozeßberichterstatter schon in der Vorarbeit auf Sensation angelegt sind, so sei man doppelt vorsichtig! Selbst geschenkt, wären solche Machwerke noch zu teuer. Wir halten es nun für sehr zweck- und zeitgemäß, in der Richtung dieser unserer Ausführungen fortan grundsätzlich alle Sensationsberichte sorgfältig zu prüfen und an jedem Orte, in jedem Bezirke rechtzeitig Vereinbarungen zu treffen über gleichmäßiges Vorgehen. Es dürfte nicht schwer sein, die Kollegen der Nachbarschaft für eine solche Maßnahme der Gemeinnützigkeit und der Schicklichkeit zu gewinnen, und wir hoffen, baldigst die Genugtuung zu haben, ein Beispiel dieser Solidarität melden und allgemeine Befolgung empfehlen zu können."

× **Oesterreich.** Zur Kabinettskrisis schreibt die Prager „Boh.": Wie uns von besonderer Seite mitgeteilt wird, ist Ferdinand Graf Buquoy, welcher gegenwärtig an einer leichten Influenza erkrankt ist, als designierter Ministerpräsident zu betrachten. Seine Berufung ist zwar in offizieller Form bisher nicht erfolgt, es wird aber nicht bezweifelt, daß er vor allen anderen im Vordergrunde der Kombination steht, und daß der Ruf an ihn ergehen wird, an die Spitze des Kabinetts zu treten. Die Berufung des Grafen Ferdinand Buquoy als Ackerbauminister in das Kabinett Körber ist im September erfolgt, und zwar infolge der eigensten Initiative des Ministerpräsidenten, den viele deutsche Agrarier, insbesondere aus Deutschböhmen, schon seit Jahren auf die besondere Befähigung des Grafen Ferdinand Buquoy zur Leitung des Ackerbauministeriums aufmerksam gemacht hatten. Vom Grafen Buquoy wird nicht erwartet, daß er radikale Aenderungen gegenüber der bisherigen Politik vornehmen werde. Man behauptet, daß er den deutschen Parteien die Garantien, die sie von ihm unzweifelhaft verlangen werden, gewähren wird, soweit solche Garantien überhaupt möglich sind, oder politischen Wert besitzen. Wenn die Deutschen vom Grafen Buquoy die Zusicherung verlangen werden, daß er gegenüber den tschechischen Forderungen nach Einführung der inneren tschechischen Amtssprache und Errichtung einer tschechischen Universität in Mähren ebenso standhaft bleibe, wie es Dr. v. Körber geblieben ist, so wird Graf Buquoy diese Zusicherung nicht ablehnen, sondern sie bereitwillig erteilen. Aber der Feudaladel, dem er nahesteht, wird ihn stets in die andere Richtung zu drängen suchen. Graf Buquoy wird, falls er sein Kabinett nach der Rechten hin durch die Aufnahme eines tschechischen Parlamentariers wird stärken wollen, der unabweislichen Forderung der Deutschen begegnen, das politische Gleichgewicht durch Berufung eines zuverlässigen deutschen Vertrauensmannes in das Kabinett, sei es an die Spitze eines wichtigen Ressorts oder eines Landmannministeriums, zu wahren.

× **Italien.** Im Quirinal fand abends 9 Uhr ein Empfang des diplomatischen Korps mit seinen Damen zur Neujahrsgratulation statt. Der König und die Königin hielten Cercle.

× Wie die „Tribuna" berichtet, hat die Regierung die an sie von den Balkanstaaten gerichtete Einladung zum Abschluß von Handelsverträgen angenommen. Die Verhandlungen werden zunächst mit Rumänien und Bulgarien geführt werden und voraussichtlich bereits Anfang Januar beginnen.

× **England.** Von zuständiger Seite wird aus Liverpool berichtet: Das Resultat der zweitägigen Beratung der Vertreter der an der atlantischen Konferenz beteiligten Dampferlinien, einschließlich der drei Direktoren der Skandinavien-Amerika-Linie, ist, daß die Frage der differentiellen Tarifsätze, was das skandinavische Geschäft betrifft, endgültig geregelt ist. Es ist tatsächlich jetzt nur noch ein Punkt zu erledigen, um den Tarifkrieg zu beendigen, und dieser wird, wie man hofft, noch vor Ablauf des alten Jahres geregelt werden.

× **Rußland.** Aus der Grenzstadt Zawiercie werden Unruhen gemeldet. Da die Polizei sich der Menge gegenüber machtlos erwies, wurden 50 Kosaken aus Olkusz requiriert, die von der Waffe Gebrauch machten, viele Personen tödlich verletzten und mehrere Verhaftungen vornahmen. Die Menge wurde auseinander getrieben.

× Die Beratung des Ausschußberichts betreffend die Petition um Wiederherstellung der gesetzlichen Ordnung in Finnland ist nunmehr auch von den übrigen drei Ständen beendet worden. Der Bürgerstand hat sich mit 42 gegen 16 Stimmen für den Bericht ausgesprochen, der Bauernstand mit 42 gegen 17 Stimmen Rückverweisung an den Ausschuß beschlossen und der Geistlichenstand den Beschluß gefaßt, sich reserviert zu verhalten. Die beiden letzteren Stände haben sich dafür ausgesprochen, daß die Frage einer neuen Regierungsform Finnlands von der Petition getrennt und besonders vorgeschlagen werden müsse.

× **Türkei.** Wie das „Reutersche Bureau" erfährt, schließt der Erlaß eines Irade des Sultans betr. die Grenzregulierung im Hinterlande von Aden keine endgültige Regelung dieser seit so langer Zeit zwischen Großbritannien und der Türkei offenen Frage in sich. Die Wirkung des Irade beschränkt sich auf die Beschaffung eines Provisoriums, was weitere Verhandlungen notwendig mache.

× **Amerika.** In Santiago de Chile ist ein Gesetz veröffentlicht worden, wonach die Konversion aufgeschoben und die Ermächtigung zur Emission von 30 Millionen Pesos in Papier erteilt wird.

Vermischtes.

Sturmnachrichten.

Von allen Seiten laufen über das verheerende Wüten der jüngsten Stürme Nachrichten ein, die sich bis jetzt allerdings nur auf kurze Einzelheiten beschränken, sodaß ein näherer Ueberblick über den vollen Umfang des angerichteten Schadens noch nicht möglich ist: Hamburg. Seit mittag herrscht hier furchtbarer Südweststurm, der noch allstündlich an Heftigkeit zunimmt. Aus allen Stadtgegenden laufen Unfallmeldungen ein. In Sankt Georg wurde durch einen einstürzenden Schornstein ein elfjähriges Mädchen tödlich verletzt. In der Steinstraße wurde ebenfalls durch stürzende Schornsteinteile ein vierjähriger Knabe schwer verwundet. Die Feuerwehr hat unaufhörlich zu tun, um helfend einzugreifen. — Lübeck. Vormittags 10 Uhr. Bei starkem Nordweststurm trat heute früh große Hochwassergefahr ein. Seit 4 Uhr morgens erschallen stündlich Warnungsschüsse von der Hafenbatterie. Das Wasser steigt unausgesetzt und stand um 9 Uhr früh mehr als 2 Meter über normal. — Swinemünde, 5 Uhr morgens. Seit heute Nacht wütet hier ein heftiges Schneetreiben. Wegen des Sturmes und des Hochwassers mußte um 4 Uhr früh die Feuerwehr in Tätigkeit treten. Das Bollwerk und die dort mündenden Straßen stehen unter Wasser. — Geestemünde. In den Unterweserorten herrscht ein furchtbarer Orkan. Verschiedene Unglücksfälle sind vorgekommen, mehrere Schiffe gestrandet, darunter der Dampfer „Italia" auf dem Geestemünder Bollwerk. Die Mannschaft wurde an Seilen gerettet. — Frankfurt a. M. Der orkanartige Sturm, der gestern nachmittag und in der Nacht hier und in der Umgebung wütete, hat vielfachen Schaden an Bäumen, Telegraphenleitungen usw. angerichtet. Mehrfach wurden Gewitter-Erscheinungen beobachtet. Die Bahnzüge erlitten infolge Gleissperrungen vielfach Verspätungen. — Kiel. Seit den frühen Morgenstunden herrscht starker Südweststurm, der sich abends noch steigerte. Die Löscharbeiten am Hafen mußten eingestellt werden. — Bonn. In der Walzplattenfabrik von Wessel warf nachmittags der Sturm den Giebel eines Neubaues um. Die einstürzenden Steinmassen fielen auf eine benachbarte Schreinerei, in der drei Zimmerleute getötet, zwei andere Zimmerleute schwer und zwei Schreiner leicht verletzt wurden. (Wiederholt.) — Auch über ganz England ist ein heftiger Sturm gegangen, der schweren Schaden an den Telegraphen- und Telephondrähten angerichtet hat. Viele Orte längs der Küste sind stark mitgenommen worden. — In Brüssel rissen sich infolge des Sturmes im Hafen von Antwerpen zwei englische Segelschiffe, „Red Bock" und „Waldenaben", von einer schwimmenden Boje los und trieben gegen zwei belgische Binnenschiffe, die sie in den Grund bohrten, sodaß die Besatzung nur mit Mühe aus dem Wasser gerettet werden konnte, und zerstreuten eine Anzahl Leichter, die ihrerseits zwei belgische Dampfer in Stücke fuhren. Der Schaden beläuft sich auf eine Million.

** Die Kaiserdeputation der Halloren ist in Berlin eingetroffen, um, einem alten Brauche gemäß, dem Kaiserpaare, den kaiserlichen Kindern, sowie den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses zum bevorstehenden Jahreswechsel die Glückwünsche und Geschenke der Salzwirker-Brüderschaft im Tal zu Halle a. S. zu übermitteln. Die Abordnung besteht diesmal aus den Salzsiedemeistern Karl Moritz VII. als Sprecher, Robert Puppe und Hans Frosch. An Geschenken führt die Abordnung außer dem Neujahrsgedicht (Carmen) mit sich: 80 Pfund Schlackwurst und Salz zur Herstellung einer Pyramide, in welche die zu überreichenden Eier eingelegt werden. Bemerkt sei noch, daß die Abordnung auch dem Reichskanzler und sämtlichen aktiven Staatsministern ihre Aufwartung zu machen pflegt. Als Gegengeschenke erhielt die Salzwirker-Brüderschaft in früheren Zeiten ein Pferd aus dem kaiserlichen Marstall, sowie eine neue Fahne.

* In Pankow starb dieser Tage eine Rentiere Auguste Kl. im 64. Lebensjahre mit Hinterlassung eines nicht unerheblichen Vermögens. Die alte Dame wohnte bis vor kurzem in Berlin und ernährte sich, da ihr Mann blind war und zum Unterhalt der Familie nicht beitragen konnte, seit Jahren durch . . . das Besprechen der Rose, der Flechten und anderer Leiden. Diese „Beschäftigung" rentierte sich. Frau Kl. besaß eine Wohnung von drei Zimmern, lebte mit ihrer Familie sehr gut und konnte sich vor einiger Zeit, nach dem ihr Gatte gestorben war, zur Ruhe setzen.

* Die Entführung eines jungen Mädchens im Automobil bildet augenblicklich das Gesprächsthema der oberen Zehntausend der französischen Hauptstadt. Dieser Tage machte die noch sehr jugendliche und blendend schöne Tochter eines reichen Fabrikanten aus der Rue Lafayette mit ihrer Erzieherin einen Spaziergang im Bois de Boulogne. Plötzlich näherte sich die junge Dame einer Automobildroschke, bestieg das Gefährt, auf dessen Bock sich in demselben Augenblick ein junger Mann schwang, und im Nu war das Gefährt den Blicken der ebenso überraschten wie bestürzten Erzieherin entschwunden. Wie die Eltern der jungen Dame bald ermitteln konnten, war ihre Tochter mit einem Studenten der Medizin entflohen, den sie bei gemeinschaftlichen Klavierstunden kennen und lieben gelernt hatte. Der angehende Arzt hatte vor einigen Wochen offiziell um die Hand der Geliebten angehalten, aber den Bescheid erhalten, daß der Freier zu arm und die Tochter noch zu jung zum Heiraten sei. Daß die Entführte übrigens trotz ihrer Jugend und ihrer Verliebtheit sehr praktisch und frei von aller romantischen Sentimentalität denkt, beweist das Telegramm, das sie aus einem Dorfe bei Paris an die Eltern sandte: „Liebe Eltern! Ich denke nicht daran, Selbstmord zu begehen. Ich will lieber fliehen als sterben und Euch eine Tochter erhalten, der Ihr ja doch bald verzeihen werdet!" Die betrübten Eltern haben die Polizei benachrichtigt und gegen den Entführer eine Klage angestrengt.

* Man fürchtet in Newyork, daß die 29 Leute, die die Bemannung des englischen Dampfers „Drumelzier" bilden, dem Untergange verfallen sind. Der Dampfer lief am Sonntag bei der Feuerinsel auf. Als sich am 28. der Nebel hob, sah man, wie die in den Masten hängende Mannschaft von gewaltigen Wogen überspült wurde. Der Frost ist so groß, daß das Wasser an den unglücklichen Leuten sofort gefrieren muß. Von dem Hauptmaste wehte die Notflagge und das Schiff schwankte hin und her und machte den Eindruck, daß es jeden Augenblick auseinander brechen könnte. Zwei Schleppdampfer, die hinausfuhren, um dem unglücklichen Schiff zu helfen, wurden am 28. nicht mehr gesehen; man glaubt, daß der Sturm sie auf die hohe See trieb. Es wurden verschiedene Versuche gemacht, mit dem Raketenapparat eine Notleine über den Dampfer zu werfen, aber der starke Wind vereitelte alle diese Versuche. Auch Rettungsboote wurden ins Wasser gelassen, aber nur einem gelang es, vom Strande abzustoßen, um sofort darauf von einer gewaltigen Woge gefaßt und zerschmettert zu werden. Merkwürdigerweise wurde die ganze Mannschaft dieses Bootes gerettet. Der gestrandete Dampfer liegt dem Ufer so nahe, daß man deutlich sieht, wie die Kräfte der in dem Takelwerk sich anklammernden Mannschaften erlahmen. Jeden Augenblick erwartet man, daß die halb erfrorenen Leute in die See fallen. Das Schiff ist ein Stahlschraubendampfer von 3625 Tonnen und gehört der Astral-Schiffahrtsgesellschaft in Liverpool. Es wurde im Jahre 1896 gebaut.

** Neue Seeschlangen! Aus Malta wird der „Münch. Allg. Ztg." geschrieben: Große Bestürzung hat unter dem Fischervolke der Insel Malta ein Bericht des Kommandanten der „Gleneagles", G. B. Carachi, hervorgerufen, der am 21. Dezember meldete, morgens 7 Uhr bei seiner Ausfahrt im großen Hafen eine ungewöhnlich große Schar Delphine bemerkt zu haben, die ihm insofern höchst auffällig erschienen, als diese Tiere in der Nähe der Insel noch nie in solcher Anzahl vorgekommen sein dürften. Wie nun Carachi — nach Gozo steuernd — eine halbe Meile von der Küste entfernt, das Fort Maddalena passierte, nahm er drei riesige Seeungeheuer wahr, wie er sie in seinem Leben noch nicht gesehen hatte. Da sie sich ganz nahe an das Schiff heranwagten, konnten ziemlich genaue Beobachtungen gemacht werden. Kapitän Carachi beschreibt die Rücken der Tiere als völlig schwarz; ihre eiligen, geschwinden Regungen, mit denen sie sich vorwärts bewegten, sollen den Bewegungen der Delphine ähneln. Ferner berechnet er den Beobachtungen und Schätzungen zufolge, die er anstellen konnte, die Größe oder Länge der Ungeheuer auf etwa 60 Fuß. Die Anwesenheit der Delphine im großen Hafen erklärt er mit dem Umstande, daß diese sich wahrscheinlich dahin geflüchtet, um den mutmaßlichen Verfolgungen der Ungetüme zu entgehen. Den Schilderungen Carachis zufolge, nach denen es den riesigen, anscheinend furchtlosen Tieren eine Leichtigkeit wäre, selbst größere Fahrzeuge zum Kentern zu bringen und damit das Leben vieler zu gefährden, wurden sofort öffentliche Warnungen erlassen, um die Fischer zur äußersten Vorsicht auf ihren Fischzügen zu ermahnen.

** Vor Gericht. Der Vorsitzende zum Kläger: „Sie beschuldigen also den Angeklagten, Ihnen das Taschentuch gestohlen zu haben?" — „Ja, Herr Präsident, und ich kann es auch beweisen; ich habe hier ebensolch ein Taschentuch!" — „Das beweist gar nichts! Ich habe ein Taschentuch in der Tasche, das genau so aussieht!" — „Das ist schon möglich, es fehlen mir ja auch zwei Taschentücher!"

** Gläubigerbesuch. „Kann ich Ihren Herrn sprechen?" — „Nein, er ist schon ausgegangen!" — „Wann kommt er wieder?" — „Sie wissen ja, wie das ist: wenn mein Herr sagt, daß er nicht zu Hause ist, weiß ich nie, wann er wiederkommt!"

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49). „Halle" 30. Dez. von Antwerpen abgeg. „Willehad" 30. Dez. in Hiogo angek. „Main" 30. Dez. in Newyork angek.

Hamburg-Amerika-Linie. „Serbia", von der Westküste Amerikas, 29. Dez. in Teneriffa angek. „Spezia", nach Ostasien, 30. Dez. in Singapore angek. „Prinz Sigismund", von Mittelbrasilien, 30. Dez. 5 Uhr morgens von Boulogne abgeg. „Scotia", von Westindien, 29. Dez. auf der Elbe angek. „Galicia", nach Westindien, 29. Dez. von Antwerpen abgeg. „Westphalia" 28. Dez. in Colon angek. „Calabria" 29. Dez. von Santos nach Rio de Janeiro und Bahia abgeg. „Prinz Joachim" 29. Dez. von Vera Cruz nach Havana abgeg. „Brisgavia", von Ostasien, 29. Dez. Quessant Creach pass. „C. Ferd. Laeisz" 29. Dez. von Yokohama abgeg. „Silvia", von Baltimore, 29. Dez. auf der Elbe angek. „Belgravia", von Newyork, 29. Dez. Scilly pass. „Prinz August Wilhelm", nach Havana und Mexiko, 29. Dez. in Havre angek.

Holland-Amerika-Linie. „Rotterdam", von Newyork nach Rotterdam, 30. Dez. Lizard pass.

Dresden, 30. Dezember. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel in der Markthalle Antonsplatz zu Dresden. Fleisch und Fleischwaren (½ kg). Rindfleisch, Brust und Bauch 55—60, dergleichen Bratenfleisch 60—90, dergleichen Keule 70—90, dergleichen Schoß 80—100, dergl. Lende 80—140, Kalbfleisch, Schnitzelfleisch 120—140, dergleichen Keule 60—70, dergleichen übrige Teile 60—65, Schweinefleisch Keule 70—80, dergleichen Karree 70—90, dergleichen Bauch und Knöchel 35—60, dergleichen Pökel- 70—100, Schöpsenfleisch, Keule 80—90, dergleichen Koteletten 80—90, dergleichen Kochfleisch 70—80, Rauchfleisch 70—100, Schinken, im Stück 90—120, Schinken im Aufschnitt 140—160, Speck, geräuchert 70—80, Speck roh 65—70, Schweineschmalz 80—90, Schmer 65—70, Rindschmalz 40—50, Zervelatwurst 160—180, Salamiwurst 160—180, Mettwurst 70—100, Bratwurst 60—100, Leberwurst 60—120, Ziegen, junge, (1 Stück) —. Wildbret: Rot- und Damwild, Kochfleisch (½ kg) 25 bis 35, dergleichen Rücken (1 St.) 1500—2500, dergl. Keule 1200—2500, Rehwild Rücken 700—1200, dergl. Blatt 150—250, dergleichen Keule 400—700, Renntier, Rücken, —, dergleichen Keule —, Hasen im Fell, böhmische, 250—380, dergleichen gespickt, 250—350, Kaninchen 60—100. Wildgeflügel: (1 Stück) Fasanenhähne 250—400, Fasanenhennen 200—300, Wildenten 150—250, Waldschnepfen 300—400, Birkhähne 200—300, Birkhühner 200—250, Schneehühner 130—150, Haselhühner 130—150, Krammetsvögel (2 St.) 100. Zahmes Geflügel: a. lebendes: Hühner, alte —, junge —, Tauben —. b. Geschlachtetes: Gänse junge (½ kg) 65—75, Enten (1 Stück) 300—350, Kapaunen 250—350, Truthähne 500—800, Truthühner 500—600, Perlhühner 250—300, Hühner, alte 160—300, dergl. junge 100—200, Tauben 50—70. Lebende Fische und Schaltiere (½ kg): Karpfen 90, Schleien 170—180, Hechte 100 bis 110, Zander 120, Barsche 40—60, Bunte Fische (Backfische) 40—70, Weiße 120, Aale 160—170, Forellen (1 Stück) —, Krebse —. Fischwaren: a. frische (½ kg): Elblachs —, Silberlachs —, Steinbutt 80—140, Seezungen 100—140, Schleien 70—80, Zander 70—100, Hechte 70—100, Schollen 40—60, Kabeljau 40, Schellfische 40—45, Rotzungen 60—70, Heringe grüne 25. b. gesalzene, geräucherte, eingemachte: Pöklinge, Kappler (1 Stück) —, dergl. Kieler 7—8, Pöklinge, Schwed. 4—5, Sprotten, Kieler (½ kg) 100, Sprotten, Nordsee 40—50, Aale 160—180, Vollheringe (1 St.) 4—12, Matjesheringe —, Bratheringe (½ Faß) 160—180, Brieslinge (½ kg) 12—16, Kräuter-Anchovis 60, Christiania-Anchovis 60, Sardellen 120—160, Russische Sardinen 40—50, Oelsardinen 140—150, Kaviar amerik. 800. Obst-, Süd- und Gartenfrüchte (½ kg): Mus-Aepfel 8—12, Borsdorfer 12—15, Rote Stettiner 15—25, Grüne Stettiner 10—15, Rote Renetten 10—15, Graue Renetten 15—18, Gravensteiner —, Marschansker 10—15, Gravensteiner —, Tiroler —, Amerikanische 20—30, Kochbirnen, große 10—20. Grünwaren (½ kg): Rosenkohl 35—50, Grünkohl 20—25, Teltower Rüben 50—60, Weiße Rüben 15—20, Petersilie 30—40, Spargel 240, Spinat 20—25, Rabinschen 30—40, Kerbel 15—40, Möhren 6—8, Zwiebeln 12—13, Knoblauch 35, Bohnen, grüne 100—120, Schoten —, Paradiesäpfel 60—70, Karotten 50—160, Blumenkohl (1 Stück) 15—30, Rotkraut 10—35, Weißkraut 8—10, Welschkraut 8—35, Kohlrüben 12—25, Kohlrabi, neuer 5—25, dergleichen alter —, Meerrettich 20—40, Rettiche 4—8, Sellerie 5—25, Kopfsalat, hiesiger, 5—15, dergl. fremder 15—20, Endivien, hiesige, 5—8, dergl. fremde, (½ kg) 35, Gurken, Salat-, (1 Stück) 80—160, Gurken, Einlege-, (15 Stück) —, Rote Rüben (15 Stück) 40—70, Radieschen (1 Bündchen) 4—5, Schwarzwurzel (1 Bündchen) 8—10, Petersilienwurzel 5—15, Porree 3—15, Rhabarber (Gebund) —. Kartoffeln (50 kg): 380—400, dergleichen (½ kg) 4,5—5, neue —, Malta —. Sauerkraut (½ kg): 10—12. Margarine (½ kg): 60—90. Eier: Landeier (15 Stück) 150,—160, dergleichen verbürgt frische (1 Stück) 13—15, Böhmische (15 Stück) —, Galizische 100, Russische 100, Kalkeier 85. Pilze (½ kg): Champignons 120—140, Gelblinge —, Steinpilze, frische, —, getrocknete 250—400, Morcheln, frische, —, getrocknete, 550—600. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 —, Nr. 2 11,5, Nr. 3 10,5, Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 —, Nr. 2 —, Plauensches Nr. 1 12,5—13,5, Nr. 2 11,5—12,5, Nr. 3 10,5—11,5, Landbrot 11.

Herrn!
Lahr's Santalol
0,15, Kopaivbals. 0,1 jede Kapsel.
Echt nur in 3eckigen Packeten.
Preis 3 Mk.
Wirkt vorzügl. u. schmerzstillend b. Blasen- u. Harnleiden (Ausfluss). Keine Magenbeschwerden od. Nierenentzündung, wie b. Santal u. Sandelöl oft beobachtet wird.
Alleiniger Fabrikant: Apotheker E. LAHR Würzburg
in Dresden: Engel-, Linden-, Mohren- und Salomonis-Apotheke.

Neue Lat. magicas
u. Bilder-Auswahl, um zu räumen, spottbillig zu verkaufen
Marienstr. 2 kein Laden.

Kachelofen,
altdeutsch, grün, gebraucht, wird auf Abbruch billigst verkauft Al. Pachstraße 13, part. rechts.

Trinkt TEE von Rud. SEELIG & Co
30 Prager Strasse 30

Gold Edelsteine, Silbersachen, Altertümer kauft A. Stegmann, Zinzendorfstr. 20.

Berufs-Vorbildung

— Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher —

Ostern 1905 — 40. Schuljahr (79. und 80. Semester). Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, ebenso persönl. Vorbesprechungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis **persönlicher** Verhandlung **kostenlos.** Gesuchen um **schriftliche** Auskunft oder um Zusendung von Drucksachen sind Briefmarken für Rückporto beizufügen.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingsschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen; 6 Lehrfächer (ministeriell genehmigte **Pflicht**fächer) jährlich 90 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach (**Wahl**fächer) jährlich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. **Kontoristen-Schule** (handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene). Klassen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.

A. Für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Künstler, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw.).

B. Für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für **einzelne** Fächer auch Vierteljahrs-)Kurse in Tages- oder Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und vorschlagsweise Zusammenstellung geeigneter, lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.) — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer.

III. **Beamten-Schule.** Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Bangewerkenschulen, Werkmeisterschulen, Ingenieurschulen, Techniken, Industrieschulen usw.

Klemich'sche

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden A 9, Moritz-Str. 3. Telephon der Direktion 257

Direktion **L. O. Klemich**

Schubert & Sachse,

Louisenstraße 7.

Siphon-Biere,

Kannen- u. Flaschenbier-Versand.

Fernspr. II. 135.

Für 1905.

Abreiss-Kalender

großes Format, starke Rückwand,

2 Stück **45** Pf.,

Riesen-Abreiss-Kalender,

48×32 cm groß, Stück **1,75** Mk.

Wochen-Abreiss-Kalender,

jedes Blatt enthält die Tage einer Woche, Stück **45** Pf.

Tägliches Kontor-Notizbuch,

genau angeordnet, wie

Regenhardts,

enthält für jeden Tag eine halbe Seite, mit Karte, sowie Verzeichnis der Post-, Telegraphen- u. Eisenbahn-Stationen des Deutschen Reiches, auch Angaben der Zonen für Berechnung des Portos für Sendungen aus Dresden u. Umgegend.

Stück 85 Pf.,

Kontor-Agendas,

als tägliches Notizbuch, mit vorgedruckten Daten, ohne Angabe der Tage, **Stück 45 Pf.,**

Regenhardts Taschen-Notizbücher

Stück 75 Pf.,

Regenhardts Pult-Schreibmappen

(äusserst praktisch)

mit allen nötigen geschäftlichen Notizen und Tarifen,

Stück 1 Mk. 40 Pf.

empfehlen

J. Bargou Söhne,

Wilsdruffer Strasse 54,

am Postplatz.

Vorträge der Gehestiftung

im Hörsaal der Gehestiftung, kleine Brüdergasse 21, I., abends pünktlich 8 Uhr.

I.

Montag den 9. Januar und jeden folgenden Montag bis Ostern:
Herr Professor **Dr. jur. Schanze** über

Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über den Handelsstand.

II.

Dienstag den 10. Januar und jeden folgenden Dienstag bis Ostern:
Herr **Dr. phil. Böttger** über

Die Utopien.

III.

Donnerstag den 12. Januar und jeden folg. Donnerstag bis Ostern:
Herr Professor **Dr. Hoeniger** aus **Berlin** über

Geschichte des deutschen Kaufmannsstandes vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

IV.

Mittwoch den 25. Januar und jed. folg. Mittwoch bis zum 22. Febr.:
Herr Oberlehrer **Gebauer** über

Volkswohlfahrtspflege in Sachsen.

Eintrittskarten (für Herren) **unentgeltlich** gegen Einzeichnung in der Kanzlei der Gehestiftung, kleine Brüdergasse 21, I., vormittags 10 bis 2 Uhr nachm. und (außer Sonnabends) nachm. 5 bis 9 Uhr abends.

Riviera, Kurhaus Pegli

bei Genua. Physikal. diät. Behandlung für Erholungsbedürftige und chronische Kranke. Tuberkulose ausgeschl. — Abteilung für Kinder ohne Begleitung. Unterricht. — Prachtv. Lage. Prosp. durch d. Verwaltung. Arzt Dr. Gmelin.

Der Orient-Reiseclub,

Leipzig.

fährt 21. Januar auf 8 Tage nach **Paris** und 12. Febr. auf 3 Wochen nach **Tunis, Algier** und **Riviera.** Gäste willkommen. Bitte, Rundschreiben zu verlangen.

Grosse Ersparnisse für Damen!

Lehr-Atelier für Anfertigung der

eigenen Garderobe

nach der leicht faßlichen, gesetzlich geschützten **Triumph-Methode** in

Zuschneidekunst

und moderner praktischer

Damen-Schneiderei

nach deutschen, engl., Wiener u. Pariser Moden.

Antritt sofort. Prospekte gratis.

Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse.

M. Neugebauer, Lindenaustr. 14, I. **Tel. 33.**

Wegen bed. Vergrößerung ab Februar Walpurgisstr. 4, I.

Pfarrer Kneipp-Pillen

Zu haben in allen Apotheken

Blutreinigendes, Magenstärkendes, Stuhlgangregulirendes Abführmittel.

Bestandtheile: Rhabarber u. Aloeextrakt je 4,0 Rhabarberextrakt u. Seife je 1,0. Waschholderbeer. Foenum graecum, Anisöl u. Fenchelöl je 0,5. Daraus 60 Pillen gemacht.

Nordwestböhm. Tiefbohr-Gesellschaft, Schlägel & Kons, Brüx (Böhmen).

Ausführung von Bohrungen jeder Art.

Hoffnungsreiche Schurfterrains werden Interessenten kostenlos nachgewiesen.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn",

Pfund **125** Pfg.

Diese aus den besseren und edlen zentralamerikanischen und ostindischen Kaffees zusammengestellte geröstete Kaffeemischung übertrifft alles in dieser Preislage bisher Gebotene durch hochfeine Qualität, kräftigen Geschmack und prachtvolles Aroma.

Offeriere ferner als ganz besonders preiswert geröstete

Feine Brasil-Kaffee-Mischung. Pfd. 85 Pf.

Hochfeine kräftige Perl-Kaffee-Mischung Pfd. 100 Pf.

Wiener Mischung. feiner kräftiger Geschmack, voll im Aroma. Pfd. 140 Pf.

Carlsbader Mischung. hocharomatisch, ganz feiner, kräftig bitterer Geschmack. Pfd. 160 Pf.

A. Schönborn,

Kaffee-Versand- u. Grosso-Geschäft.

16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

Fernsprecher Amt I, 1326.

Briefmarken.

Auf meiner Durchreise kaufe seltene Briefmarken und ganze Sammlungen zu den höchsten Preisen. Briefl. Off. erbet. an **A. Weisz** aus Berlin, Friedrichstraße 207, z. Zt. im Hotel **Sedan, Leipzig.**

Brosigs Mentholin,

weltbekanntes, erfrischendes Schnupfpulver ist bis jetzt durch Nichts an Güte übertroffen. Bitte, achten Sie beim Kauf auf den Namen **Brosig** und das **Sternzeichen,** denn nur diese bieten Garantie für die Echtheit und Güte. Zu haben in **Apothek. u. Drogenhandl.** 2c.

Oschatzer Filz-Waren.

Hauptniederlage von **Ambrosius Marthaus.**

Regenschirme Herrenhüte

Pa.-Qual. in größter Auswahl.

Fischer & Peschel,

Waisenhausstr. 38.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoech,** Lehrerin, **Sachsenhausen** bei Frankfurt a. M. n

---

PODSZUS u. Frau, Berlin, U. d. Linden 14, vermitteln reiche Heiraten vorschußlos. Etabl. 1883. Tel. I. 7805.

Abessinierpumpen

von 8 M. an, für 3 m Tiefe inkl. Sauger von 12 M. an.

Kobiank & Co., Pumpen-Fabrik, **Berlin N.,** Reinickendorfer Str. 54 b.

Erdbohrer leihw. gratis. Illustr. Katal. gratis.

---

80 Kutschwagen, neue und gebr., herrsch. Land-, Phaëthons, Coupés, Kutschier-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, bei Berl. Firmen gebaut, und Geschirre. **Berlin,** Louisenstraße 21, I. **Hermann Hoffschulte.**

Gar. nat. feinst. Blüten-**Honig** I. Qual. M. 7,50, II. „ „ 6,50 franko vers. d. 10 Pfd.-Dose. Nichtkonv. n. zurück.

Geerken'sche Bienenzüchterei

Wiefelstede i. O. 4.

In den meisten einschlägigen Schuhgeschäften erhältlich. von Arnim'sche Holzwollefabrik Rehau, Bay. Verf.: Gustav Schulz, Dresden-A. 28, Rabenauer Str. 23.

Verstellbare Kopfkissen und Rückenlehnen Krankenheber, Krücken Ess- und Lesetische Bettstellen, Beinlagen Verstellbare Ruhestühle Fahrstühle Nachtstühle aller Art Eigenes Fabrikat!

Knoke & Dressler

Königl. Hoflieferanten

DRESDEN, König Johannstr.

Solid gebaute, tonschöne

Pianinos,

Flügel, Harmoniums bill. z. Verkauf, Miete, auch Teilzahlung. **Schütze, Johannesstr. 19.**

Pianino, fast neu, berühmt. Fabrik, spottbill. z. verk. **Lüttichaustr. 10,** Gartenhaus.

Pianino,

gebr., gut erhalt., billig zu verk. **Höhl,** Marschallstraße 43, II.

Befreit

wird man von allen **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschlägen,** wie **Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Blütchen** 2c durch tägl. Waschen mit **Radebeuler**

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à Stück 50 Pf. bei: **Bergmann & Co.,** König Joh. S. **Hermann Roch,** Altmarkt 5, **Weigel & Zech,** Marienstr. 12, **O. Baumann,** König Joh.-St. 9 **Hof-Apotheke,** Georgentor, **Paul Finster,** Christianstr. 26 in **Striesen:** Max Grützner, in **Blasewitz:** Otto Friedrich, in **Laubegast:** Hugo Uhlemann.

Bessere, nur gediegene

Wohnungs- u. Schlafzimmer-Einrichtung

event. auch Schreibtisch mit Bücherschrank wird gegen wertvolle Oelgemälde von Privatperson einzutauschen gesucht. Näh. Brühlsche Gasse 2, II. b. Rudolph.

Kohlen

Ia. Mittel I oder II

Karbitzer

70 Pfg.

Gabrielzeche bei Mariaschein,

heizkräftig, nicht schlackend, hellbrennend,

78 Pfg.

Ia. Schwaz-Duxer Pechbraunkohle

85 Pfg.

Ia. Ossegger oder Brucher

1,20 Mark.

Steinkohlen,

Ia. Oelsnitzer, kl. Nüsse,

1,35 Mark

alles pro Hektoltr. **frei vors Haus** oder 5 Pfg. mehr frei Keller.

Ia. Salon-Briketts

Heureka-Meuselwitz,

das wirklich beste in Dresden geführte Brikett,

6,60 M. per 1000 St.

frei Keller,

alle anderen Sorten billigst offeriert

Deutsch-Böhmische Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.

Kontor: **Kohlschütterstr. 8.**

Fernspr. A. I, Nr. 209.

28

Erstlings-Wäsche, sowie alle Stoffe dazu **solid u. billig. Ernst Venus,** Annenstr. 28.

Schreibmaschine,

System Ideal, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten an Oberlehrer **Renner, Dresden-N., Bachstr. 9.**

Katzenfelle,

gegen **Gicht und Rheumatismus** von mir eigens dazu gegerbt und präpariert, empfiehlt von 1 Mk. an **A. Hempel,** Kürschnermstr., Schützenstraße 26, nächst dem Wettiner Gymnasium.

Kanarien-Hähne,

fleißige Sänger, Tag- u. Nachtschläger, von 5 bis 10 M., **Vorsänger** 12 bis 25 M., gute Zuchtweibchen, **exot. Sing- u. Ziervögel, Vogelkäfige** in großer Auswahl, **Kanarien, Terrarien, Gold- und Silberfische,** Wasserpflanzen, Muscheln u. s. w. **Vogelfutter** für alle Korn- und Weichfresser, täglich frische Mischung. Billigste Preise, reelle Bedienung.

Fränzel,

Kaiser Wilhelm-Platz 6

(Eingang Meißner Straße).

Vögel und Tiere werden gut **ausgestopft.**

Papierabfälle,

Zeitungen, Journale, Bücher Akten kauft immer zu höchsten Preisen **Otto Kuntze,** Pirnaische Straße 16.

Klargespaltenes Holz,

Raummeter 9 Mk., liefert bis in den Behälter für Dresden und Vororte **Emil Wachsmuth, Moritzburg.**

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Lendorf** in Dresden. (Sprechzeit: 1/25—6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige **Börse** zeigte anfangs nur unbedeutenden Verkehr, weil infolge der orkanartigen Stürme ein Teil der telegraphischen Verbindungen unterbrochen war, ein Umstand, der natürlich stockend auf das Geschäft einwirkte. Später war die Haltung ziemlich fest. Am Montanaktienmarkte trat eine leichte Erholung ein, weil von weiteren Meldungen über einen drohenden Ausstand nichts verlautete, und vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte günstige Nachrichten vorlagen, auch der Grobblech-Verband, wenn auch zunächst nur provisorisch, verlängert worden ist und unter den im Feinblech-Verband bisher vereinigten Werken eine Preiskonvention zustande gekommen ist. Es trat auch heute lebhaftere Kauflust hervor, da man leichtere Geldverhältnisse im neuen Jahre erwartet. In dieser Hinsicht verstärkte die Geldlage in London die Zuversicht der hiesigen Börse. Bergwerksaktien notierten 1 bis 1½ Prozent, Harpener 2 Prozent höher. Sehr fest und über 1 Prozent höher waren auch Große Berliner Straßenbahn-Aktien. Von Banken wurden Berliner Handelsanteile und auf Wiener Kurse Wiener Bankaktien bevorzugt und 1 Prozent teurer bezahlt, sonst waren Darmstädter und Nationalbank schwächer. Deutsche Bank, Dresdner Bank und Kommanditanteile ½ Prozent besser, die übrigen Banken wenig verändert. Ungleichmäßig lagen Eisenbahn-Aktien. Lübeck-Büchener ½ Proz. besser. Amerikanische Bahnen ½ Proz. niedriger. Renten still. 3prozentige Deutsche Reichsanleihe gab 10 Pfg., Russen unerheblich nach. Schiffahrtsaktien fest. Der Cassamarkt zeigte überwiegend feste Haltung; schwächer waren nur heimische Anleihen und einige Spinnereien, höher die meisten Fabrikaktien, Terraingesellschaften und Bergwerke. Die Börse schloß in fester Haltung. Privatdiskont 3¾ Prozent. — Die **Getreidebörse** war ziemlich still, es herrschte Feiertagsstille, von außen fehlte jede Anregung. Die nordamerikanischen Getreidemärkte waren wieder bedeutenden Schwankungen unterworfen und schließlich auf Abgaben, die in besseren Saatenstandsberichten ihren Grund hatten, für spätere Sichten stark abgeschwächt. Auch Pest meldete niedrigere Weizenpreise. Hier entwickelte sich in Weizen nur für Dezember-Lieferung größeres Geschäft, infolgedessen stellte sich der Preis um 50 Pfg. höher, bei Lieferungen etwas schwächer, Julitermin wenig verändert. Roggen war im Gegensatz hierzu für Dezember-Lieferung um 50 Pfg. abgeschwächt, dagegen war Mai-Lieferung auf Käufe auswärtiger Mühlen 50 bis 75 Pfg. höher gehalten, auch Julitermin besser. Mehl fast ohne Handel. Hafer für spätere Sichten schwach behauptet, für Dezember ohne Notiz. Mais blieb fast geschäftslos. Rüböl unverändert. Der Schluß der Börse war für Getreide unverändert. — **Wetter:** Scharfer Südostwind, Schneesturm.

* **Dresdner Börse, den 31. Dez.** Mit großer Geschäftsstille beschloß die Berliner Börse das alte Jahr. Bis auf Kohlenaktien, die sich etwas besserten, und amerikanische Bahnen, die schwächer lagen, kamen nennenswerte Kursveränderungen nicht vor. Bei etwas lebhafteren Umsätzen an der **hiesigen Börse** erfuhren die Kurse namentlich der Maschinenaktien größere oder kleinere Rückgänge. So traten Zimmermann zu 115 % (— 0,40 %), Hille zu 160,50 % (— 1,75 %), Großenhainer zu 97,75 % (— 3,75 %), Lauchhammer zu 143 % (— 1 %), Schubert & Salzer zu 287,25 % (— 5,25 %), desgleichen Lange zu 265 % (— 3 %), Waschen, Luckau & Steffen, Seck, Sächsische Gußstahl, Eschebach ohne große Veränderung, Golzern zu 137 % (+ 0,50 %) in Verkehr. Schönherr notierten 236,50 % (— 5,60 %) Geld. Bei elektrischen Werten und Fahrradaktien handelte man Elektra zu 508,50 % (wie gestern), Löge zu 108,50 % (— 0,25 %), Seidel & Naumann zu 284,50 % (— 0,25 %), Wanderer zu 300 % (wie gestern). In Transportwerten und Bankaktien verzeichneten Dresdner Straßenbahn zu 181,90 % (+ 0,40 %), Dresdner Fuhrwesen zu 74 % (— 1 %), Elbe- und Saaleschiffer, Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt zu den gestrigen Kursen, Chemnitzer Bankverein zu 100 %, Dresdner Bankverein zu 102,50 % (— 0,50 %) und Vorschußbank Freiberg zu 110 % (unverändert) Besitzwechsel. Bei Brauereien wurden Rizzi B zu 34,75 % (+ 0,25 %), Gambrinus und Hofbrauhaus I wie gestern, Greizer zu 115 % (+ 1 %), Hofbrauhaus II zu 113,50 % (+ 0,50 %), sowie Reichelbräu zu 178,50 % (— 0,50 %) umgesetzt. Zürgens blieben zu 104,50 % (— 1,50 %) vergeblich angeboten. Papier- rc. Fabriken kamen gar nicht ins Geschäft und von Baugesellschaften fanden nur Dresdner Baugesellschaft zu 194,75 % (— 0,25 %) Nehmer. Bei keramischen Werten und diversen Industrie-Aktien legte man an für Porzellanfabrik Rosenthal 260 % (— 1 %), Sächsische Glasfabrik 276,50 % (+ 2,75 %), Zwickauer Kammgarn zu 161,50 % (+ 1 %), Kartonnagen zu 150,50 % (— 0,50 %), v. Heyden zu 182 %, Dresdner Gardinen 200 % (— 0,25 %) und für Plauensche Spitzen 162 % (+ 1,90 %). Auf dem Fondsmarkte vollzogen sich Abschlüsse in 3½proz. Reichsanleihe zu 101,75 % (ohne Veränderung), 3proz. Sächsischer Rente zu 88,50 % (+ 0,15 %), 3½proz. Preußischen Konsols zu 101,70 % (+ 0,10 %), 3proz. Landwirtschaftlichen Pfandbriefen zu 88,90 % (+ 0,40 %), 3½proz. Lausitzer Pfandbriefen zu 100,75 % (+ 0,25 %) und in verschiedenen Obligationen.

* **Unger & Hoffmann, Aktiengesellschaft in Dresden.** Die Aktien des Unternehmens sind zum Handel an der Dresdner Börse zugelassen worden und gelangen erstmalig am Donnerstag, den 5. Januar, durch das Bankhaus Gebr. Arnhold zur Notiz.

* **Die Regreßklage von 4 Aktionären gegen ein Aufsichtsratsmitglied der früheren Leipziger Bank** ist bekanntlich am 28. Dezember von der 5. Zivilkammer des Landgerichts zu Leipzig abgewiesen worden. Es bestätigt sich, daß der Vertreter der klagenden Aktionäre Rechtsanwalt Burckas I gegen dieses Urteil beim Oberlandesgericht in Dresden Berufung einzulegen beabsichtigt.

* **Waggon- und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft vorm. Busch in Hamburg und Bautzen.** Der Bruttogewinn aus dem Fabrikationsgeschäft einschließlich kleiner Mieteinnahmen und Zinsen beträgt im Jahre 1903/04 572 624 (221 412 M.). Die allgemeinen Unkosten betragen 419 863 M., und außerdem sind auf Debitoren 6093 M. abgeschrieben, zusammen 426 047 M., so daß sich ein Ueberschuß von 146 982 M. ergibt. Auf die Anlagekonten, die zwar ohnehin schon recht niedrig zu Buche stehen, schlägt der Vorstand vor, 77 189 M. und den Zuwachs auf Modellkonto und Patentekonto mit 12 326 M. wieder ganz abzuschreiben, nachdem schon die technischen Arbeiten für die recht wertvollen Patente als Unkosten weggebucht worden sind. Nach der vorjährigen Bilanz ist die Fabrik bei der Firma G. F. Milnes & Co., Ltd., in Hedley (England) mit insgesamt 665 148 M. engagiert. Die letztjährige Generalversammlung hat dem Vorschlag der Verwaltung, von der Beteiligung an einer Reorganisation dieser Firma wegen der Höhe der dazu erforderlichen Mittel abzusehen, einstimmig ihre Genehmigung erteilt und ist infolgedessen dieser Betrag voll abzuschreiben. Unter Berücksichtigung des vorjährigen Verlustsaldos von 241 812 M. ist also ein Gesamtverlust von 850 553 M. zu verzeichnen. Zur Beseitigung der Unterbilanz soll, wie bereits mitgeteilt, das Grundkapital durch Zusammenlegung der Aktien von 4 zu 3 herabgesetzt und Vorzugsaktien durch Zuzahlung von 15 % des Nennbetrags geschaffen werden. Ferner **wird die Ausgabe einer Anleihe in Höhe von 1 000 000 M. beabsichtigt.**

* **Neue 4½proz. Russische Anleihe.** Nach der „Voss. Ztg." ist die Subskription für die erste Hälfte des Januar in Aussicht genommen. Vorher wird die Zulassung an der Berliner Börse veranlaßt werden. Auf den Markt der alten russischen Renten wirkte der Ablauf der neuen Anleihe stark abschwächend. Diese Abschwächung hing damit zusammen, daß die Wahl des 4½proz. Typus für eine neue festverzinsliche Rente vielfach unangenehm überrascht hat. Die offizielle Mitteilung betont offenbar deshalb den Schatzschein-Charakter der Anleihe, deren Emissionskurs übrigens an der Berliner Börse auf 97—98 % taxiert wird. Anhänglicherseits wurde noch mit Angaben über den Subskriptionskurs zurückgehalten. Es ist übrigens anzunehmen, daß die hervorgerufene Beunruhigung des Marktes der russischen Anleihen sich bald wieder legt.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3½ Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 3½ Proz.

Leipzig, 31. Dezember.

K. S. Staatspapiere.			
3% Sächs. Rente	88,40	Buschtehr. 98	100,75
v. 1855 3%	94,5	Dux-Bodb. 2. Pr.	109,40
v. 52 68 3½% gr.	100,30	Pilsen-Priesen	100,—
v. 69 3½% kl.	100,30	Pr.-Dux 1 Pr.	—,—
Löbau-Zittau	102,50	Buschtehr. B.	261,25
Landrentenbriefe	100,15	Prioritäten.	
Dresdn. Anl. 1875	10.,25	Elektr. Str.-B	97,90
Erbl. 3½% Pfdbr.	98,80	Bank- u. Kreditaktien.	
Mansf. Gewerksch.		A. D. Kr.-Anst.	180,75
von 1867	101,70	Chemn. Bankv.	100,—
„ 1875 79	101,60	Kredit-Sparbank	80,—
„ 1882	101,70	Dresdner Bank	158,50
„ 1883	101,60	Dresdn. Bankv.	102,5
Mansf. Kuxe	565,—	Leipz. Hyp.-Bank	143 75
Oest. Banknot.	84,95	Sächs. Bank	135,—
Russ.-Tepl. 3½%	95,—	Zwickauer	—,—
B. Nordb. Gold	100,90	Industrieaktien.	
		Germania	100,25

Golzern	136 25
Hartmann	150,50
Schönherr	237,—
Sonderm. & Stier	100,60
Zimmermann	115,50
Solbrig	64,—
Brauntchw. B.	—,—
Leipz. Elektr.	131,25
Kunstdr. Preischer	162,75
Schubert & Salzer	290,—
Wechsel.	
Amsterdam	169,—
London kurz	20,37
do. 3 Monate	20,22
Paris	81,—
Wien k. S.	84,90
do. 3 Monate	84,40

Leipzig, 31. Dezbr. (**Produkten-Börse.**) Weizen inländischer neu M. 170—176, do. do. geringer —,—, do. ausländischer 190—202, ruhig. Roggen loco M. 140—143, ruhig. Rüböl loco M. 42,75, ruhig. — Spiritus 70 M Verbrauchsteuer 70er loco —, 50er loco —.

Berlin, 31. Dezember. **Getreidebericht. Weizen:** per Dezbr. 178,—, per Mai 181,50, per Juli 182,25, behauptet. **Roggen:** per Dezember 142,—, per Mai 146,75, per Juli 148,50, fester. **Hafer:** per Dezbr. —,—, per Mai 140,—, per Juli —,—, ruhig. **Mais** (amerik. mix.): per Dezember —,—, per Mai 118,50, per Juli —,—, ruhig. **Rüböl:** per Dezember —,—, per Mai 45,10, per Juli —,—, still. **Spiritus** 70er loco —,—. Umsatz: —.

Hamburg, 30. Dezember. (**Getreidemarkt.**) Weizen ruhig, Mecklenburg. und Ostholsteiner 176—177. Roggen ruhig. Mecklenburger u. Altmärker 146—148, russ. cif. 9 Pud 10 15 110. Gerste ruhig, vorr. ff. cif. 95,—. Hafer ruhig. Holsteiner und Mecklenb. 144—148. Mais fest, Amerik. mixed cif. 100,50, La Plata cif 102. Rüböl matt, loco verzollt 46. Spiritus fest, per Dezember 26,75 G., per Dezbr.-Januar 26,75 G., per Januar-Februar 26,75 G. Kaffee loco stetig. Umsatz 3000 Sack. Petroleum stetig. Standard white loco 6,10. — Wetter: Unbeständig.

Kupfermarkt. London, 30. Dezember. (Schluß.) Chili-Kupfer 68½, per 3 Monat 68½. Matt.

Liverpool, 30. Dezember. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Tendenz: Fest. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. Januar 3,60, Januar-Februar 3,60, Februar-März 3,65, März-April 3,69, April-Mai 3,72, Mai-Juni 3,75, Juni-Juli 3,78, Juli-August 3,81, August-September 3,83, September-Oktober 3,85 d.

New-York, 30. Dezbr. (**Warenbericht.**) Baumwolle in New-York 6,95, do. Lieferung per Februar 6,70, per April 6,84, do. New-Orleans 6½. Schmalz Western steam 7,10, do. Rohe & Brothers 7,15. Mais per Dezember 54½, per Mai 51½, per Juli —. Roter Winterweizen loco 122½. Weizen per Dezember 122½, per Mai 111½, per Juli 102½, per Sept. —. Getreidefracht nach Liverpool 2. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 8½, do. (Rio) Nr. 7 per Januar 7,55, do. do. per März 7,80. Mehl (Spring-Wheat clears) 4,00. Zucker 4½. Zinn 29,25—29,65. Kupfer 15,15—15,25.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die Firma F. W. Jäger in Dresden ihre Handelsniederlassung nach Niederpoyritz verlegt hat; — daß die von der Kommanditgesellschaft Sachinis & Co. in Dresden an Georg Achilles Hugo Teichow und Zachos Athinas Fachos erteilten Prokuren erloschen sind; — daß die Firma Born & Dauch in Dresden nach beendeter Liquidation erloschen ist.

Güterrechtsregister.

Gütertrennung haben vereinbart: der Bautechniker Karl Heinrich Wilhelm Germeier hier, Großenhainer Straße 75, und dessen Ehefrau Johanna Emma Germeier geb. Winter.

Berlin, 31. Dezbr.

Wechsel.	
Amsterd. kurz	169,—
Brüssel kurz	80,90
Italien kurz	81,05
London kurz	20,38,5
London lang	20,24,5
Paris kurz	81,05
Petersburg kurz	215,60
Wien kurz	84,90
Wien lang	84,55
20-Francs-Stücke	16 15
Oest. Banknoten	85,05
Russ. Banknoten	216,—
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	101,80
3½% do.	101,80
3% do.	89 90
3½% Pr. K. 1905	101,75
3½% Pr. Konf.	101,75
3% Pr. Konf.	89,90
3% Sächs. Rente	88,40
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	87,—
5% Chin. 1896	100,—
4½% do. 1898	91,90
4% Ital. Rente	—,—
5% Mexik. 1899	101 80
4% Oest. Gold-R.	101,90
4½% Oest. Silb.-R.	100,30
4½% Portug. III	64,16
5% Rumänier	100,40
4% do. am. 1890	91,75
4% Russ. f. A. 1880	89,30
4% Russ.	—,—
4% Russ. 1889 2 E.	88,90
4% Russ. 1889 E. A.	84,50
4% Russ. inn.	9 75
Serb. Anleihe	78,—
4% Spanier	9.,—
Türkenlose	127,30
4% Ung. Goldr.	100,—
4% do. Kr.-R.	97,80
4½% B.-Kr. G.-A.	80,25
[illegible]	46,10
Serb. G.-Pfbr. 5%	101,25
Hyp.-Bk.-Pfdbr.	
3½ Preuß. Pfdbr.-B. XVIII unk. 08	101,30
Deutsche Bahnen.	
Lübeck-Büchener	181,60
Deutsche Klein- und Straßen-Bahnen.	
Dr. Straßenb.	182 —
Gr. Berl. Strb.	187,50
Hamb. Straßenb.	—,—
Hann. Strb. L.-A.	65,25
Ausländ. Bahnen.	
Aussig-Teplitzer	—,—
Böhm. Nordbahn	—,—
Buschtehr.	—,—

Oest.-U. Staatsb.	140,25
Oest.-U. Nordwestb	—,—
Oest.-U. Elbethal	—,—
Lombarden	17,40
Canada Pacific	132,70
Mittelmeerb	91,25
Lux. Pr. Henry-B.	112,10
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	129,80
Nordd. Lloyd	103,70
V. Elbe-u. S.-Sch.	113,25
Banken.	
Berliner Bank	90,75
Berl. Handelsg.	165,80
Darmst. Bank	142,50
Deutsche Bank	235,90
Disk. Komm	192 30
Dresdner Bank	15.,50
Dresd. Bankv.	100,—
Dresdn. Kredit	7,30
Gothaer Gr.-Kred.	182,60
Leipz. Kreditanst.	181,—
Mitteld. Kr.	94,—
Nationalbank	130 50
Oesterr. Kredit	212,75
Preuß. Pfdbr.-Bk.	143,50
Reichsbank	155,—
Sächs. Bank	134,60
S. Bodenkr., alte	142,25
do. junge	138,50
Schaaffhaus. Bkv.	145,25
Industrie.	
Böhm. Brauh.	297,—
D. Bierbr. A.-G.	147,25
Vereinsbr. konv.	231,50
Felsenk. Br.	80,30
Höcherlbräu	84,—
Kieler Schloßbr.	155 60
Reichelbräu	174,10
Schloßbrau.	171,50
v. Tucher'sche Br.	244,—
Bergmann & Co.	213,50
Berl. Maschin.	257,—
Boch. Gußstahl	233,25
Busch Wagg.	49,75
Cartonn. Loschw.	289,50
do. [illegible]	160,—
Chemn. Werk.	114,10
Chemn. Wirkw.	300 —
D.-Oe. [illegible]	147,—
D. Gasglühlicht	33.,—
D. [illegible]	143,8
Donnersmarck	268,30
Dortm. Union	87 25
Dresd. Baugel.	194,90
Dresd. Gard.	140,75
Lau. Kohlenw.	168,50
Dynam. Trust	132,10
Elektra Dresd.	69 —
Gelsenkirchen	231,25
Görlitzer Masch.	143,85
Harpener	213 20
Hartmann	120,25
Hibernia	—,—

Laurahütte	166,25
Lloyd	—,—
Ludw. Loewe	512,50
Kön. Wilh. St.-Pr.	367,—
Lauchh. konv.	163,75
Laurahütte	258,90
Löwe & Co.	283,—
Louise Tiefbau	106,50
Ul. Luckau & Steff.	139,—
Masch. Kassel	270,—
Mühlenbau Seck	168,10
Nürnb. Velocip.	165,—
Orenstein & Koppel	170,50
Porzellanf. Triptis	174,75
Sächs. Gußstahl	250,—
Sächs. Kamm.	14,—
Sächs. Webst.	237,50
Schimmel	149,75
Sentker Port.-Z.	111,50
Siemens Glas	200,25
Verein. Hanfschl.	130,—
Wittener Masch.	62 —
Zellstoff-Ver.	96,10
Fest.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	212,90
D. u. Disk.-Gef.	168,50
Darmst. Bank	142,80
Deutsche Bank	236,00
Diskonto	193,00
Dresdner Bank	159,—
National-Bank	130,00
Schaaffhaus. Bkv.	145,10
Russ. Bank	122 25
Lübeck-Büchener	—,—
Franzosen	140 25
Lombarden	17,40
Anat. Eisenb.-A.	100,20
Balt. u. Ohio-Bahn	101,00
Canada	133,10
Gotthardbahn	—,—
Ital. Meridionalb.	150,00
Ital. Mittelm.-B.	90,75
Lux. Prinz Heinr.	112,40
Warschau-Wiener	—,—
3% D. Reichsanl.	90,10
6% Buenos do.	—,—
4½% Chin. Anl.	—,—
4% Ital. Rente	—,—
4% Russ. Anl.	89,10
4% Span. Anl. äuß.	90,10
Türken-Anl. unif.	86,25
Türkische Lose	—,—
Ung. Kronenr.	—,—
Bochumer	233,90
Deutsch-Luxemb.	190,50
Dortm.	86,75
Laurahütte	258,00
Rhein. Stahlw.	197,—
Consolid. Bergw.	435,75
Gelsenkirchen	231,50
Harpener	213,25
Hibernia	—,—
Gr. Berl. Strb.	188,—
Hamb. Paketf.	129,75
Lloyd	104,10
Dynamit	193,—
Fest.	

Konkurse, Zahlungseinstellungen rc.

Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Hausbesitzerin Anna Ida verehel. Hiemann geb. Kibler in Dresden (Nürnberger Straße 16) ist, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt ist, aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Steinmetzmeisters Julius Schönfeld in Dresden ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers und Tischlermeisters Wilhelm Timme, in Firma: „Gebrüder Timme", in Dresden ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt worden ist. — Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Gertrud Elisabeth Katharine gesch. Hotel geb. Hofmann in Dresden ist, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt worden ist, aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen der „Deutschen Krankenversicherungskasse eingeschriebene Hilfskasse", in Dresden ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Töpfermeisters und Grundstücksbesitzers Johann Carl Wilhelm Gustav Rose in Dresden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 24. Januar, vormittags 9 Uhr, bestimmt worden. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Louis Cohen, alleinigen Inhabers der Firma: „Crefelder Sammet- und Seidenwaren-Haus Seifert & Co.", in Dresden ist unter der Voraussetzung, daß der angenommene Zwangsvergleich die Rechtskraft erlangt, zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf den 23. Januar, vormittags 9 Uhr, bestimmt worden.

Sächsische: Steinmetzmeister Wilhelm Rietschel, Radeberg. Gasthofsbesitzer Karl Gustav Gabel, Wilsdorf. — **Aufgehoben:** Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Wiegert, Inhaber der Firma Wiegert & Sohn, Crippen.

Außersächsische: Geflügelzucht Iden, G. m. b. H., Berlin. Kaufmann Anton Scheps, Breslau. Firma Hugo Gröninghoff, Düsseldorf. Firma Kaufhaus Frau Sally Ehrlich, Duisburg. Frau Anna Ochsler, Schuhwarenhändlerin, Eisleben. Kaufmann Hermann Tichauer, Gleiwitz. Kaufmann Friedr. Wirth, Königsberg i. Pr. Richard Grigo, Kurzwarenhändler, Königsberg i. Pr. Andreas Mihalak, Prosk, Pleschen. Hermann Rönnack, Mühlenmeister, Friesack (Rathenow). Firma Wilh. Blaichowski, Stargard i. Pomm. Ulrich Stauffer, Schreinermeister, Tiegenort. Firma Knopsen & Cie., Trarbach (Traarbach). Jakob Scheidbauer, Viehhändler, Hermersberg (Waldfischbach). Kaufmann Ernst Breitung, Wismar.

Offene Stellen.

Ein tüchtiger
Modelleur,
welcher selbständig arbeitet und auch in Anfertigung von **Gipsformen für die Kunststeinfabrikation bewandert** ist, **findet**
dauernde Stellung.
Nur solche, welche diesen Anforderungen genügen, wollen sich mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen melden u. **E. 11900** Expedition d. Blattes.

Suche für sofort oder später zuverlässigen, energischen
Verwalter.
Gehalt 400—500 Mark.
Lehndorf b. Coßdorf, Bez. Halle.
Wilcke.

Ein Reisender,
1. Kraft, welcher längere Jahre in der Lackbranche gereist hat, **zuverlässig** und **tüchtig** ist, wird in **dauernde** gutbezahlte **Stellung** für **sofort** oder **später gesucht.** Adr. erb. u. **O. 561** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Brief an Gust. Weigel's Buchhdlg. in Leipzig: „Trompenau, ... Wie bewirbt man sich geschickt um **offene Stellen?** 6h. Auflage, fr. M. 1,50, gebd. M. 1,90 ... hat mir sehr gute Dienste getan und empfehle ich es jedem jungen Manne. Senden Sie mir ferner Schilling, Handb. d. Handelswissensch. geb. ... Prospekte frei.

Versicherungs-Fachleuten
wird günstige Gelegenheit geboten, durch Uebernahme der
Generalagentur
für das Königreich Sachsen
einer alten, hochangesehenen deutschen **Aktien-Gesellschaft** (Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht) mit neuesten, konkurrenzfähigsten Einrichtungen eine gesicherte, entwicklungsfähige Existenz zu erlangen. Qualifizierte Herren wollen ausführliche Bewerbungen mit Darlegung ihrer bisherigen Tätigkeit und der erzielten Erfolge in der Assekuranz unt. **F. S. 125** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** senden. **Diskretion zugesichert.**

Von einer großen deutschen Fabrik, welche **Patentgummiwaren** und **Sauger** fabriziert, wird für **Königreich Sachsen** und **event. Thüringen** ein **geeigneter Vertreter** zum **Verkehr mit der Kurzwaren-Grossisten-Kundschaft** gesucht. — **Nur** bei letzterer gut eingeführte Herren können berücksichtigt werden. — Angebote mit Referenzen **sofort** erbeten unter **E. D. 7595** an **Rudolf Mosse, Hannover.**

Gute Existenz.
Für Dresden und Bezirk sucht eine alte deutsche erstklass. Lebens-Vers.-Akt.-Ges. einen **Bezirksbeamten,** welcher befähigt ist, in nur mittl. u. best. Kreisen tätig zu sein. Anfangsgehalt 2400 M. p. a., außerdem Provision und reichliche Spesen. Die Stellung soll bei Zufriedenheit Dauernd sein. Ausführl. Off. mit Angabe von Ref., Photogr. unt. **D. R. 732** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbet.

Wegen Verheiratung d. jetzigen wird per 1. Jan. 1905 eine
tüchtige Hausmagd
gesucht. Zeugnisabschr. u. Lohnanspr. sind einzusenden an Frau **Claus,** Rittgt. Leutzsch b. Leisnig.

Ein freundl., ehrl. Mädchen als
Verkäuferin
für Fleischerei gesucht. n
Wilsdruffer Straße 29.

Für das Kontor unseres Kohlen- u. Schiffahrtsgeschäfts suchen wir per Ostern 1905 Sohn achtbar. Eltern als
Lehrling.
Selbstgeschriebene Offerten erbitten nach unserem Haupt-Kontor, Terrassenufer 23.
Moritz Gasso,
G. m. b. H.

Scholarin-Gesuch.
Auf Rittergut Gauernitz findet den 1. April 1905 wieder ein junges Mädchen vom Lande Aufnahme als Oekonomie-Scholarin ohne gegenseitige Vergüt. bei Familien-Anschluß. **M. Kramer.**

Gesucht
wird für den 1. Februar 1905 in einem feineren Haushalt einer mittelgroßen Stadt der Sächsisch. Schweiz ein tüchtiges, besseres bescheidenes
Stubenmädchen
mit besten Zeugnissen. Guter Lohn wird zugesichert. Offerten mit Beifügung der Zeugnis-Abschriften werden u. **V. 11896** Exp. d. Bl. erbeten.

Geldverkehr.

Teilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt
Dr. Luss, Mannheim. n

Suche als 2. Hypothek
21—22000 M.
sobald wie möglich. Agent. verbeten. Off. erb. u. **O. U. 438** in die Exped. d. Bl.

Teilhaber
können sich vor Verlusten u. Unannehmlichkeiten Vorsichtsmaßregeln bewahren, wenn sie benutzen: Paul. Rechte und Pflichten der Teilhaber. Fco. geg. 1,60 M. in Bfm. (geb. M. 2,—) v. Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.

G. m. b. H. Siemens, Gesellsch. m. beschr. Haftung. Prakt. Auskunftsbuch für Geschäftsführer, Mitglieder u. Lieferanten. Fco. geg. M. 1,60, geb. M. 2,—. Bfm. od. Anw. Gustav Weigel, Buchhdg., Leipzig.

Als Kapitalanlage verkaufe ich mein schön. Grundstück in Dresden u. erbitte Off. v. Selbstkäuf. u. **W. 524** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Bei hohem Gewinn
Beteiligung event. Kauf!
Dring. Familienverh. halb. muß ich mein. Anteil an sehr gut. gr. **Spedit.- und Kohlengeschäft** schnellstens verkaufen u. ist deshalb für Kaufmann, Landwirt, Kapitalisten rc. still od. tätig seltene günstige Gelegenheit geboten. Ev. würden vorerst schon ca. 10 000 M. bar genügen, wenn sonst spät. mehr möglich ist. Gefäll. Off. u. **G. 11939** Exped. d. Bl. erb.

Miet-Gesuche.

Junge gebild. Dame **sucht per sof. möbl. Zimmer.** Off. mit Preisangabe unt. **R. F. 1** im **Hotel „Stadt Weimar",** Waisenhausstraße, abzugeben.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ziegelei-Verkauf od. Tausch.
Wegen vorgerückten Alters wird beabsichtigt, eine gutgeh. Dampfziegelei in einem Ort des Vogtlandes zu verkaufen oder zu vertauschen. Näh. zu erfahren durch
Richard Müller,
Baumeister,
Leubnitz-Werdau.

Mühlengut
in bester Lage, mit gut. Wasserkraft, ist für 40 Mille bei ½ Anz. **billig zu verkaufen** oder geg. kleineres Geschäftsobjekt zu vertauschen. Off. u. **W. 11920** in die Exp. d. Bl.

Suche Zinshaus
auf meinen schönen Landgasthof bei Dresden zu tauschen, wenn mindestens 3000 M. bar zugezahlt werden. Kaufpreis 98 000 M., Guthab. 18 000 M., Uebernahme kann sofort erfolgen. Alles Näh. erteilt **Ernst Turke, Klotzsche-Königswald.**

Fleischerei-Grundstück
sofort zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. u. **Q. S. 482** Exp. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner Bankverein,

Dresden, Walsenhausstr. 21.

Aktienkapital: Mk. 18 000 000. Reserven: Mk. 2 343 000.

Zweiganstalten: Dresdner Bankverein, Leipzig, Dresdner Bankverein, Chemnitz, Meissner Bank, Meissen, Bth. Wm. Bassenge & Co., Dresden, verzinst Bar-Einlagen z. Z. gegen Depositenbuch ohne Kündigungsfrist mit 2% / bei 1 monatl. " " 2¼% / " 3 " " " 4% / " 6 " " " 4% pro Jahr spesenfrei

Kurszettel der Dresdner Börse vom 31. Dezember 1904.

m = in Sachsen mündelmäßig. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

%	Deutsche Staatsanleihen.	
3	Reichsanleihe m	89,90
3½	do. alte m	101,75 bzG
3½	do. unkdb. b. 1905 m	101,75 bzG
3	Sächs. Rente à 5000 m	88,50 bz
3	do. à 3000 m	88,50 bz
3	do. à 1000 m	88,50 bz
3	do. à 500 m	88,50 bz
3	do. à 300 m	89,50
3	do. à 200 u. 100 m	89,50
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	95,—
3½	do. 1855 68 große m	100,40 B
3½	do. 1852 68 kleine m	100,40 B
3½	do. 1867 große m	100,40 B
3½	do. 1867 kleine m	100,10 B
3½	do. 1869 große m	100,40 B
3½	do. 1869 kleine m	100,40 B
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	100,— bzG
4	do. kl. m	102,25
3½	Landw.-Kr. m	100,10 B
3½	Landeskult.-R. à 5000 m	96,25 B
3½	do. à 1500 m	96,70
3½	do. à 300 m	97,60
4	do. à 1500 m	103,25
3	Preuß. Konsols m	89,90
3½	do. alte m	101,75 bzG
3½	do. unkündb. b. 1905 m	101,75 bzG
3½	Bayerische Anleihe m	100,30
	Stadtanleihen.	
3½	Dresdner v. 1871 m	100,10 B
3½	do. 1875 m	100,10 B
3½	do. 1886 m	100,10 B
3½	do. 1893 m	100,10 B
3½	do. 1900 m	100,50
4	do. 1900 m	106,— B
4	Kreuzkirchen-Anleihe m	—,—
4	Rußiger Stadt (Kleinb.)	100,25
3½	Bautzner m	99,50
4	Buchholzer m	102,50
4	Carlsbader	100,40
3½	Chemnitzer v. 1863 m	99,60
3½	do. 1874 u. 1879 m	99,60
3½	do. 1889 m	99,60
3½	do. 1902 m	99,90 B
3½	Döbelner Stadt-Anl. m	—,—
3½	Freiberger v. 1895 m	—,—
3½	Glauch. St.-Anl. v. 1902 m	98,75 B
3½	Leipziger v. 1897 m	100,50 B
3½	do. v. 1904 m	100,50 B
3½	Löbauer m	—,—
4	Meeraner m	103,60 B
3½	Plauensche v. 1903 m	99,80 B
4	do. v. 1897 m	—,—
4	do. v. 1897 m	103,50 B
3½	Pulsnitzer m	—,—
3½	Reichenbacher St.-Anl. m	99,3
4	do. v. 1898 m	103,40
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	103,40
3	Zittauer m	88,50 B
4	do. m	103,40
	Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	Allg. D. Creditanstalt	99,50
4	do.	102,60
3½	Komm.-B. d. K. Sachs. m	108,40
4	do. m	102,60
4	Dr. Grdrt.-u. Hp.-A. I u. II m	101,80
3½	do. Pfdbr. III u. IV m	101,40
4	do. Grundrentbr. I m	103,—
3½	Leid.-Bauhant.-Oblig.	98,10 B
3	Landw. Pfandbr. m	88,90 bzB
3½	do. do. m	99,70
4	do. do. m	100,50
3	do. Kreditbr. m	89,—
3½	do. do. m	99,70
4	do. do. m	103,30 B
3	Lausitzer Pfandbr. m	89,—
3½	do. do. m	100,75 bzG
4	Leipz. Hyp.-Bk. Ser. F m	103,—
3½	do. Serie E m	98,— bzG
3½	do. Serie VII m	98,10
3½	do. Serie X	97,90
4	do. Serie VIII m	103,—
4	do. Serie IX	102,70
4	do. Serie X	102,90
4	Mein. H.-P.-Pf. Em. VI	101,40
4	do. Em. VII unk. b. 1906	101,50
4	do. Em. VIII	102,20
4	do. Serie IX	102,30
3½	do. Serie X	99,—
3½	Mittelb. B.-Kr.-A. Pfbr.	96,—
4	do. Pfandbr. unk.	100,50
4	do. do. Reihe III	101,50
4	do. do. Serie IV	101,50
3½	do. Gld.-Anl. v. Reihe II	96,—
3	do. do. Reihe I	8,—
4	do. do. Reihe III	101,50
3½	Preuß. Cent.-Bodenkr.	99,10
4	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	99,—
3½	do. 1896 unk. b. 1906	99,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	Sächs. B.-K. Pfdbr. S. I m	99,50
3½	do. S. II m	99,50
4	do. S. III m	103,80 bzG

%		
4	Sächs. B.-K.-Pfdbr. S. IV	103,—
3½	do. do. S. V	99,—
3½	do. do. S. Va	104,50
3½	do. do. S. VI	100,00
4	do. do. S. VII	103,50
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
3½	do. do. Serie VI	—,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	99,80 bz
3	do. m	—,—
4	Dresd. Fr.-Mauer-Anl.	102,75
	Ausländische Fonds.	
4½	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	Oesterr. Silberrente	101,50
4	do. konv. Rente	100,10
4	do. Goldrente	101,40 bzG
4	Ungar. Goldrente	9.75
4	do. Kronenrente	97,80
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	91,30
5	do. amortis.	100,50 B
	Prioritäten.	
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	94,70 B
3½	do. kl.	94,70 B
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader Brau	—,—
4½	Adlerbrauerei Düsseld.	101,25
4	Baldauf's Brauerei	101,—
4	Bautzner Brauerei	100,50
4	Konf. Feldschlößch.	101,25 B
4½	Einsiedler Brauerei	101,5
3½	I. Kulmbacher	97,75 B
4	Kaiser, E.-Br. Klas	92,50
4½	Deutsche Bierbrauerei	103,50
4½	Feldschlößchen-Br. Kappel	103,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz	101,75
4	Greizer Vereinsbr.	100,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	101,75
4½	Hahnenkamm	—,—
4½	Lania, Lübeck	100,50
4½	Hocherlbräu	99,75 B
4	Hofbrauhaus	101,—
4	Hamburger m. 105 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	100,—
4½	Kieler Br. m. 105 rz	101,50
4	Löbauer Brauerei	98,50 B
4	Br. Schöfferhofm. 103rz	101,50 B
4½	do. do.	103,75
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	102,40
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	98,50
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	101,—
4½	Chromo-Papier m. 103 rz	100,—
4	Cröllwitzer Papier	100,—
4	Dresdner Papier	101,—
4½	Hafferöder Papierfabr.	100,25
4	Leutzer m. 106 rz	103,25
4½	Meyerschlemmer	—,—
4	Sebnitzer m. 106 rz	91,—
4½	Lurusvapierf. Süß	95,50 bz
4	Thodesche Papier	88,—
4	Verein. Bautzner Papier	100,—
4	do. (103 rückz.)	102,75 B
4½	Ver. Strohstoffabriken	101,25
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	101,—
4	Weißenborner v. 1899	101,—
5	A.-G. Panzerf. Schladitz	102,—
4½	Bernburg Masch.-F.	101,— B
4	Ch. Werkz.-Msch. m. 105rz	102,50 B
4	Sondermann & Stier v. 1905	94,75 B
4	Dr. Gsm. Hille m. 105rz	101,50
4½	E.-M. am. Pöge m. 105rz	—,—
5	Elektrot. Betr.-A.-G. 103rz	103,—
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	—,—

%		
4	Germania	101,—
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	100,75
4½	do. do. 1903 rz	103,—
4	Hartung m. 105 rz	97,—
4½	Königin Marienhütte	97,—
4½	do. do.	—,—
4	Lauchhammer	101,25 B
5	do. 103 rz	106,— B
4½	Rockstroh & Schneider	101,50 B
4	Jacobiwerk	—,—
4	Rad.-b. Guß-u. Emm. 105rz	101,—
4	Sachsenwerk	—,—
4	Sächs. Guß. v. 99	101,—
4½	Sächs. Masch.-F. Hartm.	—,—
4½	Schimmel & Co.	102,75 B
4½	Thür. Elektr. u. Gasw.	100,25
4½	Ver. Elbeb. A.-G. (103 rz.)	105,— bzB
4½	Beich.-Weißagk. 103rz	—,—
4	Pelsichte & Gl. m. 105 rz	—,—
4	Br. Schiffer m. 105 rz	100,50 B
4	do. do. m. 102 rz	100,50
4	Deutsche Straßenbahn	102,— bzG
4	do. b. 1905 n. rz	102, bzG
4	do. v. 1902	103,—
4½	Dresdner Straßenbahn	103,75
4	Tramw. Co. of Germ.	102,— B
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	100,25
4	D.-Oest. Dampfsch. 102rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff. G.	—,—
4½	Sächs. Böhm. Dampfsch.	101,25
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 103rz	102,— B
4	A.-G. Glasind. Siem.	104,40
4½	Bank für Bauten	101,75
4½	Bautzn. Tuchf. Nördlg.	100,—
4½	Chem.-F. v. Heyden (103rz)	103,75
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	—,—
4½	do. do.	104,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	101,25
4	Deutsche Tonröhren.	100,50
4	Dresdn. Baugel. Prior.	100,—
4	Dresdn. Schlachthof I	101,50
4	do. II	101,—
4	Dresdn. Gardinenfabrik	100,50
4	do. do.	103,25
4½	Dresdn. Preßh. Bramsch	104,50
4	Germannshorf m. 105rz	97,60
4	A. ob. Kpp. Hütte 105 rz	98,—
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102rz	102,40
5	Kaliwerk	103,—
5	Terrgsbr. Leipzig-Lind.	101,50 B
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	—,—
5	Porz.-F. Rosenth. 102rz	105,50
4½	Porz.-F. U.-Weißb. (103r.)	102,—
4	Holzindustrie Rabenau	99,—
4½	Heydenreich m. 103 rz	98,—
4½	Schles. Holzindustrie	102,75
4	do. do.	102,75
4	Speich.- u. Spedi. Riesa	102,25
4½	Ernst Teichert	102,70
4	Ver. Anstalt. Schuhf. 103rz	100,—
4½	Verein. Tonw.	101,75
4½	Weißb. Aktienspinn.	101,—
3½	Wurzener Teppich Fabr.	—,—
4½	Wurzener Münsterb. 105rz	—,—
4½	Zwick. Kamm. 102 rz	—,—

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	168,85
Brüssel, kurze Sicht	80,75
London, kurze Sicht	20,375
do. 3 Monate	20,23
Paris, kurze Sicht	80,95
do. 2 Monate	80,55
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	84,55
Oesterreich. Banknoten	85,05 B
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
6½	7½	Jan.	Deutsche Straßenbahn	157,25
8	8½	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	181,90 bz
2½	3½	April	Dresdner Fuhrwesen	74,— bzG
5	4	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	111,75 bzG
0	2	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	106,— bz
6	6	Jan.	Sächsische Straßenbahn	137,60 B
7	4½	Jan.	Mahlkette	100,— B

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
8	8½	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	181,— B
3½	4	Jan.	Berliner Bank	—,—
—	—	frc.	Berliner Spar- u. Depos.-Bank M. v. S.	—,—
2	4	Jan.	Chemnitzer Bankverein	100,— bzG
—	—	frc.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	7,25
6	7	Jan.	Dresdner Bank	158,60
—	—	Jan.	desgl. junge	156,60
5	5	Jan.	Dresdner Bankverein	102,50 bzG
6	7	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	—,—
5	5½	Jan.	Löbauer Bank	112,—
4	4	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	93,—
6½	6½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
5	6	Jan.	Sächsische Bank	135,—
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	142,50
—	—	Jan.	desgl. junge	138,50
6½	6	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	108,50
3	5	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	110,— bzG
6	6	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
0	0	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	73,—
0	6	Juli	do. St.-Pr.	115,— B
0	2	Okt.	Chromo, A.-G.	56,—
12	12	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
50 M.	45 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	7	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
5	5	Jan.	Emmermann, Camerak.	107,—
8	0	Jan.	Fabr. phot. App. v. Hüttig	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	162,—
8 M.	8 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
1	4	Jan.	Hafferöder, abgest.	101,—
0	0	Jan.	Leykam-Josefsthal	114,—
9	12	Jan.	Mieberschlemaer	209,— B
10	11	Juli	Penigser Papier	175,—
4	1	Jan.	Süß, Luxuspapier	90,—
0	0	Juli	Thodesche	—,—
8	8	Jan.	Vereinigte Bautzner	141,—
15	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	203,—
47½ M.	45 M.	—	do. Genußscheine	520,—
0	3	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	91,50
8	11	Jan.	Weißenborner	174,—
2	4	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Meisenbach	—,—
6 M.	6 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	96,—
0	—	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
8	8	Jan.	Bank für Grundbesitz	150,— B
8	8	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	232,—
8	10	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	194,75 bzG
8	10	Jan.	do. St.-Prior.	191,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
0	0	Juli	Maschinenf. Zimmermann	115,— bzG
0	0	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
0	0	Juli	Sondermann & Stier	100,50
0	0	—	do. Genußscheine	300, B
6	8	Jan.	Dresd. Gasm. Hille	159,50 bzG
9	10	Jan.	Faber & Schleicher	208,—
1	1	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	106,—
6	4	Juli	Görlitzer Maschinenf. Bz.-A.	143,—
0	0	April	Grokenb. Webst.-u. Masch.	97,75 bzG
0	0	Juni	Hartguß	—,—
4	0	Juli	Jacobi-Werk	87,50
0	3½	April	Friedrich August-Hütte	126,—
4	5	Juli	Lauchhammer	143,— bz
6	7	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	137,— bz
5	5	Juli	do. 5%, Vorz.-A.	102,—
30	18	Juli	Maschinenf. Kappel	266,—
3	8	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Naicken	130,50 bzG
3½	7	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	138,— bzB
11	11	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	189,25 bzG
0	0	Jan.	Lödnitz, A.-G. Görlitz	—,—
6	—	frc.	Radebeuler Guß-Emaillierw.	121,—
—	8½	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	160,—
6	8	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	180,10 bzG
9 M.	12 M.	—	do. Genußscheine	240,—
0	0	Juli	Maschinenf. Harmann	120,—
11	12	Juli	S. Webst. Schönherr	236,50
5	8	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	150,50 B
15	20	April	Schubert & Salzer	287,25 bz
div. ber. ab 1. 4. 05			do. junge	265,— bzG
9	10	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
10	11	Jan.	Verein. Elbebachsche W.	200,25 bzG
25 M.	30 M.	—	do. Genußscheine	520,—
5	—	Nov.	Wetschau-Weißagker	—,—
0	0	Juli	Werkzeugf. Union St.-Pr.	67,—
18	17	Juli	Zittauer Masch. Kiesler	—,—
0	0	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
0	0	Jan.	Pöschmann	—,—
17	17	Jan.	Bergmann, El.-Werke	340,—
1	1½	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	68,50 bzG
0	0	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pög.	108,50 bzG
0	—	Okt.	Expreß, Fahrr.-Fabrik	—,—
6	6	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
22	16	Jan.	Mehlich, Nähm.-Konaz.	—,—
16	18	Jan.	Seidel & Naumann	284,50 bzG
80 M.	90 M.	—	do. Genußscheine	1175,—
11	14	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	108,—
0	2	März	Gußstahlf. u. Masch. abgest.	108,—
2	5	Okt.	Schladitz, Stammaktien	111,25
7	10	Okt.	do. Vorzugsaktien	162,50 B
7	—	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	165,50 B
20	24	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	300,20 bzG

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Okt.	Fürth, Grüner	150,—
7	6	Okt.	Baldauf's Brauer.	128,—
7½	9½	Okt.	Bautzner Br. Bz.-A.	150,—
10	10	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6	5	Okt.	Feldschlößchen	117,—
0	4	Okt.	Deutsch. Nation. Jürgens	104,50 B
4	—	Sept.	Braunsch. Streitberg	75,— B
4½	5	Sept.	Brunner Brauerei	90,—
23	25	Okt.	I. Kulmbacher	436,—
0	0	Aug.	Kummerer (Rugh)	70,—
0	0	Aug.	do. do. B	34,75 bz
10	11	Jan.	Kulmbacher (Reh)	175,—
6	6	Juli	Kulmbacher Mälzerei	112,50
10	10	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	147,50
6	6½	Okt.	Eberl-Faberbräu Bz.-A.	—,—

V. D.	L. D.	Zinst.		
0	—	Sept.	Eßlinger	—,—
10	10	Jan.	Exportbrauerei Rehau	180,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	785,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	1018,—
2	—	Okt.	Frankf. Bürgerbräu	131,— B
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	117,— bz
0	0	Okt.	Geraer Bierbrauerei	—,—
5	6	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	115,— bz
7½	7½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	120,— B
5	—	Okt.	Höcherlbräu	80,50 B
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	180,— bz
6½	6½	Okt.	do. do. II	113,50 bzG
8	8	Sept.	Kempffsche Brauerei	136,40
12½	12½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	180,—
9	9	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	155,50
10	—	Okt.	Lichtenfels Bierbrauerei	—,—
4	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	96,—
11	11	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	170,—
6	6	Sept.	Meißner Felsenkeller	130,—
0	—	Okt.	Mittelrhein. Brauereigesl.	—,—
10	—	Okt.	Mönchshof	185,—
4	4	Okt.	Nürnberger Brauerei	72,75
4	4	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	108,50
10	10	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	178,50
6	6	Okt.	Reißewitzer Brauerei	120,— B
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	400,— B
20	22	Okt.	Schloß-Chemnitzer	208,—
10	—	Okt.	Societäts-Brauerei	207,—
4	—	Okt.	Straßb. Münsterbräu	123,—
5	—	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
5	—	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	110,— B
14	16	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
0	2	Okt.	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	28,— B
—	0	Okt.	do. Bz.-A. Lit. A	56,—
10	10	Okt.	Malzfabrik Meßrichstadt	131,— B
9	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
0	2	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	74,— B

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

V. D.	L. D.	Zinst.		
25	30	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
10	11	Jan.	Porzellanf. Kl.-Triptis	200,—
12½ M.	15 M.	—	do. Genußscheine	260,—
10	14	Jan.	do. Rosenthal & Co.	260,— bz
8	9	Jan.	do. Triptis	174,—
9	9	Jan.	Porzellanf. Unterweißbach	126,50 B
4	6	Jan.	Deutsche Tonröhren	148,— B
6	8	Jan.	Meißner Ofenfabrik	175,—
12	15	Jan.	Sächs. Ofenf. v. Teichert	280,—
4	6	Jan.	Glasfabrik vm. Hofmann	87,—
6	4	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	—,—
18	14	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
18	21	Jan.	Sächs. Glasfabrik	276,50 bz
10	14	Jan.	Sigl. A.-G. Görnew.-Wk.	235,25

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
10	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	148,50
1	0	Juli	Hänichener Steinkohlen	—,—
0	0	fr.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
1	3	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	163,—
8	8	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
12	9	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	180,— B
3½	2½	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
0	4	April	Weißthaler Aktienspinn.	87,50
0	2	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
10	10	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	161,50 bzG
0	0	Jan.	Bautzner Kunstmühle	35,— B
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
5	4	Juli	Ver. Schloß-u. Neum.-M.	76,—
0	0	April	Leisnitzer Mühlen	—,—
7	3½	April	Bautzner Tuchf. v. Möschk	—,—
20	20	Jan.	Ditlersd. Kraftentuchf.	413,— B
6 Kr.	—	Juli	Möbelstoffabr. Haas	113,50
10	8	Jan.	Lederfabrik Thiele	208,50 B
20 M.	15 M.	—	do. Genußscheine	251,—
0	0	Jan.	Lob S. Milit.-Ausrüst.	—,—
5	8	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	147,50
6	9	Jan.	Verein. Fränkl. Schuhfabr.	160,50
3	2	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	58,—
1½	1½	Jan.	Hotel Bellevue	96,—
2	3	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
9	8	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
5½	6	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	123,25
3	3	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
10	10	Juli	Schles. Holzindustrie	162,—
10	11	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	178,—
5	6	Juli	Kartonn.-Industrie	152,50 bz
20 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	614,—
8	8	Jan.	Chem. F. Helfenberg	154,50
6	8	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	182,— bz
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zatt.	189,75
8	2	Jan.	Deutsche Kognakbrenn.	—,—
12	12	Juni	Dresdn. Gard.-Manuf.	200,— bz
8	8	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirn.	122,—
5	6½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	172,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	110,— B
8	8	Juli	Kunstanstalt D. Groß	127,50
9	8	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Lohse	—,—
10	10	Jan.	Kunstdruckerei vm. Urefchen	—,—
8	10	Jan.	Mechan. Krapenfabrik	160,—
12 M.	15 M.	—	do. Genußscheine	—,—
12	10	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	169,— bzG
6	8	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	153,—
7½	8	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	118,25 B
8	10	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	186,—
8½	7	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummiw.	—,—

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital 75 Millionen Mark. Reserven 30 660 000 Mark.

Zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt.

Scheck- und Kontokorrent-Verkehr.
Wechsel-Diskont und Inkasso.
Effekten-An- und Verkauf.
Lombardgeschäfte.

Versicherung gegen Auslosungs-Verlust.
Vermögensverwaltung.
Offene u. geschlossene Depots.
Schrankfächer (Safes).
Reisekreditbriefe.

Für Bareinlagen gewähren wir bis auf weiteres:

a) ohne vorherige Kündigung 2% }
b) mit einmonatlicher " 2½% } Zinsen
c) " dreimonatlicher " 3% } pro
d) " sechsmonatlicher " 3¼% } anno.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Altmarkt 16. **Abtheilung Dresden.** Altmarkt 16

Wechselstuben u. Depositen-Kassen { A Dresden-Neustadt, am Markt 1, B Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 17.

Geschäftsstunden vorm. von 9–1 Uhr, nachm. von 3–6 Uhr, Sonnabends von 9–3 Uhr.

Nur noch kurze Zeit!

Billigste Preise
wegen vollständiger Auflösung
der India-Faser-Company

Voigt & Burkert,
Dresden, Kaufhaus Seestrasse 21.
Laden Nr. 9 und I. Etage.

Großes Lager von Holz- u. Eisenbettstellen. Kinder-Bettstellen mit Sicherheitsnetzen und Spiral-Geflecht. Roßhaar-India-Dannen-Faser-Matratzen und Kissen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln, Eiche, Nußbaum, Mahag.-Imitation. Ganze Einrichtungen vorrätig in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Mottensichere Indiafaser-Polstermöbel, Sofas, Fauteuils, Stühle, verstellbare Chaiselongues mit Bettraum, zum Belegen mit Decken geeignet.

Eine kleine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche **Drehmangel** wird zu kaufen gesucht. Off. erb. Breitestr. 21, Schreibw.-Gesch.

Trockenschnitzel, prompt bis März Lieferung, gibt franko jeder Station ab billig **P. Geistert, Schweidnitz.**

Butter. Für wöchentlich 100 Kilogr. feinste Zentrifugen-Butter werden regelmäßige Abnehmer gesucht. Offert. unt. **C. 573** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein tafelförm. Pianino, sow. eine **Waschmaschine,** gebr., sind billigst zu verkaufen. Offert. unt. **P. R. 458** Exped. d. Bl.

Vornehme Büste, wie ich solche durch ärztl. empf. Mittel erlangte, teile Damen diskret mit. **Fr. v. Bockum** in **Charlottenburg 14.**

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. **12½ M.**, Hotelb. **17½ M.**, Ausst.-Betten **22½ M.** Nichtpass. Betrag retour. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 36.**